Kapitel 25 – Ritter der dreisten Schlange

XXV. Ritter der dreisten Schlange

Dieser Abschluss ist sowohl philosophisch als auch moralisch. Während es die Notwendigkeit der Reformation sowie der Umkehr als Mittel zur Erlangung von Barmherzigkeit und Vergebung lehrt, widmet es sich auch der Erklärung der Symbole des Mauerwerks; und besonders zu denen, die mit dieser alten und universellen Legende verbunden sind, von der die von Khir-Om Abi nur eine Variation ist; diese Legende, die einen Mord oder Tod und eine Wiederherstellung des Lebens darstellt, durch ein Drama, in dem Osiris, Isis und Horus, Atys und Cybele, Adonis und Venus, die Cabiri, Dionusos und viele andere Vertreter der aktiven und passive Kräfte der Natur lehrten die Eingeweihten in den Mysterien, dass die Regel des Bösen und der Dunkelheit nur vorübergehend ist und dass die des Lichts und des Guten ewig sein wird.
Maimonides sagt: „In den Tagen von Enos, dem Sohn von Seth, gerieten die Menschen in schwere Fehler, und sogar Enos selbst nahm an ihrer Verliebtheit teil. Ihre Sprache war, dass, da Gott die Himmelskörper in die Höhe gelegt und sie als seine Diener benutzt hat, es offensichtlich sein Wille war, dass sie vom Menschen die gleiche Verehrung erhalten sollten, die die Diener eines großen Prinzen zu Recht von der Subjektmenge fordern. Beeindruckt von dieser Vorstellung begannen sie, Tempel für die Sterne zu bauen, ihnen zu opfern und sie anzubeten, in der vergeblichen Erwartung, dass sie dem Schöpfer aller Dinge gefallen sollten.
Zuerst nahmen sie tatsächlich nicht an, dass die Sterne die einzigen Gottheiten waren, sondern verehrten in Verbindung mit ihnen den allmächtigen Herrn Gott. Im Laufe der Zeit wurde dieser große und ehrwürdige Name jedoch völlig vergessen, und die gesamte Menschheit behielt keine andere Religion als die götzendienerische Anbetung des Heeres des Himmels. “
Das erste Lernen der Welt bestand hauptsächlich aus Symbolen. Die Weisheit der Chaldäer, Phönizier, Ägypter, Juden; von Zoroaster, Sanchoniathon, Pherecydes, Syrus, Pythagoras, Sokrates, Platon, aller Alten, die zu unserer Hand gekommen sind, ist symbolisch. Es war der Modus, sagt Serranus auf Platons Symposium der alten Philosophen, die Wahrheit durch bestimmte Symbole und verborgene Bilder darzustellen.
„Alles, was über die Götter gesagt werden kann“, sagt Strabo, „muss durch die Darstellung alter Meinungen und Fabeln geschehen; Es ist Brauch der Alten, ihre Gedanken und Diskurse über die Natur in Rätsel und Allegorien zu hüllen. die daher nicht leicht zu erklären sind. “
Wie Sie im 24. Grad erfahren haben, mein Bruder, betrachteten die alten Philosophen die Seele des Menschen als ihren Ursprung im Himmel. Das war, sagt Macrobius, eine feste Meinung unter allen; und sie hielten es für die einzig wahre Weisheit, dass die Seele, während sie mit dem Körper vereint ist, immer nach ihrer Quelle schaut und danach strebt, an den Ort zurückzukehren, von dem sie kam. Unter den Fixsternen lebte es, bis es, verführt von dem Wunsch, einen Körper zu beleben, herabstieg, um in Materie gefangen zu sein. Von da an hat es keine andere Ressource als Erinnerung und wird jemals von seinem Geburtsort und seiner Heimat angezogen. Die Rückgabemöglichkeiten sind an sich zu suchen. Um zu seiner Quelle zurückzukehren, muss es im

Körper tun und leiden.
So lehrten die Mysterien die große Lehre von der göttlichen Natur und den Sehnsüchten nach Unsterblichkeit der Seele, vom Adel ihres Ursprungs, der Größe ihres Schicksals, ihrer Überlegenheit gegenüber den Tieren, die keine himmlischen Bestrebungen haben. Wenn sie vergeblich darum kämpften, ihre Natur auszudrücken, indem sie sie mit Feuer und Licht verglichen, wenn sie sich hinsichtlich ihres ursprünglichen Aufenthaltsortes und der Art ihres Abstiegs und des Weges, den sie zwischen den Sternen abstieg und aufstieg, irrten und Sphären, dies waren die Accessoires der Großen Wahrheit und bloße Allegorien, die die Idee für den menschlichen Geist eindrucksvoller und sozusagen greifbarer machen sollten.
Um diesen alten Gedanken zu verstehen, folgen wir zuerst der Seele in ihrem Abstieg. Die Sphäre oder der Himmel der Fixsterne war diese heilige Region und diese elysischen Felder, die das einheimische Domizil der Seelen waren, und der Ort, an den sie wieder aufstiegen, als sie ihre primitive Reinheit und Einfachheit wiedererlangt hatten. Von dieser leuchtenden Region aus machte sich die Seele auf den Weg zum Körper; ein Ziel, das es nicht erreichte, bis es drei Erniedrigungen durchgemacht hatte, die mit dem Namen Tod bezeichnet wurden; und bis es durch die verschiedenen Sphären und die Elemente gegangen war. Alle Seelen blieben im Besitz des Himmels und des Glücks, solange sie klug genug waren, die Ansteckung des Körpers zu vermeiden und sich von jeglichem Kontakt mit Materie fernzuhalten. Aber diejenigen, die von dieser hohen Wohnstätte aus, wo sie in ewiges Licht getaucht waren, sehnsüchtig auf den Körper und auf das geschaut haben, was wir hier unten Leben nennen, das aber für die Seele ein wirklicher Tod ist; und die dafür ein geheimes Verlangen gedacht haben – diese Seelen, Opfer ihrer Konkupiszenz, werden allmählich zu den untergeordneten Regionen der Welt hingezogen, durch das bloße Gewicht des Denkens und dieses irdischen Verlangens. Die Seele, vollkommen unkörperlich, investiert sich nicht sofort in die grobe Hülle des Körpers, sondern nach und nach, durch aufeinanderfolgende und unempfindliche Veränderungen und im Verhältnis, wie sie sich immer weiter von der einfachen und vollkommenen Substanz entfernt, in der sie lebte zunaechst. Es umgibt sich zunächst mit einem Körper, der aus der Substanz der Sterne besteht; und danach, wenn es durch die verschiedenen Sphären herabsteigt, wobei die ätherische Materie immer gröber wird, also allmählich zu einem irdischen Körper hinabsteigt; und seine Anzahl von Erniedrigungen oder Todesfällen ist dieselbe wie die der Sphären, die es durchquert.
Die Galaxie, sagt Macrobius, kreuzt den Tierkreis in zwei entgegengesetzten Punkten, Krebs und Steinbock, den tropischen Punkten im Sonnenverlauf, die gewöhnlich als Tore der Sonne bezeichnet werden. Diese beiden Tropen entsprachen vor seiner Zeit diesen Konstellationen, aber zu seiner Zeit mit Zwillingen und Schützen infolge der Präzession der Äquinoktien; aber die Tierkreiszeichen blieben unverändert; und die Milchstraße kreuzte sich an den Zeichen Krebs und Steinbock, wenn auch nicht an diesen Sternbildern.
Durch diese Tore sollten Seelen auf die Erde herabsteigen und in den Himmel zurückkehren. Einer, sagt Macrobius, wurde in seinem Traum von Scipio als Tor der Menschen bezeichnet; und das andere, das Tor der Götter. Krebs war der erstere, weil die Seelen von ihm auf die Erde herabstiegen; und Steinbock letzterer, weil sie dadurch zu ihren Sitzen der Unsterblichkeit zurückkehrten und Götter wurden. Von der Milchstraße ging Pythagoras zufolge der Weg zu den Herrschaften von Pluto auseinander. Bis sie die Galaxie verließen, wurde nicht angenommen, dass sie begonnen hatten, sich den Erdkörpern zuzuwenden. Von dort gingen sie weg und kehrten dorthin zurück. Bis sie das Zeichen Krebs erreichten, hatten sie es nicht verlassen und waren immer noch Götter. Als sie Leo erreichten, begannen sie ihre Ausbildung für ihren zukünftigen Zustand; und als sie am Wassermann waren, dem Zeichen gegenüber von Leo, waren sie am weitesten vom menschlichen Leben entfernt.

Die Seele, die von den himmlischen Grenzen herabsteigt, wo sich Tierkreis und Galaxie vereinen, verliert ihre Kugelform, die Form aller göttlichen Natur, und wird zu einem Kegel verlängert, während ein Punkt zu einer Linie verlängert wird. und dann, eine unteilbare Monade zuvor, teilt sie sich und wird zu einem Duad – das heißt, Einheit wird zu Spaltung, Störung und Konflikt. Dann beginnt es, die Unordnung zu erfahren, die in der Materie herrscht, mit der es sich vereinigt und sozusagen von Entwürfen gröberer Materie berauscht wird: Für welche Trunkenheit der Becher Bakchos zwischen Krebs und Löwe ein Symbol ist. Es ist für sie die Tasse der Vergesslichkeit. Sie versammeln sich, sagt Platon, auf den Feldern der Vergessenheit, um dort das Wasser des Flusses Ameles zu trinken, was die Menschen dazu bringt, alles zu vergessen. Diese Fiktion findet sich auch in Virgil. „Wenn Seelen“, sagt Macrobius, „mit sich in die Körper tragen, besetzen sie all das Wissen, das sie während ihres Aufenthalts im Himmel über göttliche Dinge erworben hatten, würden sich die Menschen in Bezug auf die Gottheit nicht unterscheiden; aber einige von ihnen vergessen mehr und andere weniger von dem, was sie gelernt hatten. “

Wir lächeln über diese Vorstellungen der Alten; aber wir müssen lernen, durch diese materiellen Bilder und Allegorien zu den Ideen zu schauen, die um Äußerung kämpfen, die großen sprachlosen Gedanken, die sie einschließen: und es ist gut für uns zu überlegen, ob wir selbst noch eine bessere Art der Darstellung gefunden haben uns selbst den Ursprung der Seele und ihr Aufkommen in diesen Körper, der ihm so völlig fremd ist; wenn wir tatsächlich jemals darüber nachgedacht haben; oder haben nicht aufgehört zu denken, verzweifelt.

Der höchste und reinste Teil der Materie, der göttliche Existenzen nährt und darstellt, ist das, was die Dichter als Nektar bezeichnen, das Getränk der Götter. Der niedrigere, verstörtere und gröbere Teil ist das, was die Seelen berauscht. Die Alten symbolisierten es als den Fluss Lethe, einen dunklen Strom der Vergessenheit. Wie können wir die Vergesslichkeit der Seele in Bezug auf ihre Vorgeschichte erklären oder diese völlige Abwesenheit der Erinnerung an ihren früheren Zustand mit ihrer wesentlichen Unsterblichkeit in Einklang bringen? In Wahrheit fürchten wir uns größtenteils vor jedem Versuch, es uns selbst zu erklären. Von der Schwere dieses berauschenden Luftzuges heruntergezogen, fällt die Seele entlang des Tierkreises und der Milchstraße in die unteren Sphären und nimmt bei ihrem Abstieg nicht nur in jeder Sphäre eine neue Hülle des Materials auf, aus dem die Leuchtkörper der Planeten, erhält aber dort die verschiedenen Fähigkeiten, die es ausüben soll, während es den Körper bewohnt.

Im Saturn erlangt es die Kraft des Denkens und der Intelligenz oder die sogenannte logische und kontemplative Fähigkeit. Vom Jupiter erhält es die Kraft der Aktion. Mars gibt ihm Tapferkeit, Unternehmertum und Ungestüm.

Von der Sonne empfängt es die Sinne und die Vorstellungskraft, die Empfindung, Wahrnehmung und Denken erzeugen. Venus inspiriert es mit Wünschen. Merkur gibt ihm die Fähigkeit auszudrücken und auszudrücken, was er denkt und fühlt. Und wenn es in die Sphäre des Mondes eintritt, erhält es die Kraft der Erzeugung und des Wachstums. Diese Mondkugel, die für göttliche Körper am niedrigsten und am niedrigsten ist, ist für Erdkörper die erste und höchste. Und der dort von der Seele angenommene Mondkörper, während sozusagen das Sediment der Himmelsmaterie, auch die erste Substanz der Tiermaterie ist.

Die Himmelskörper, der Himmel, die Sterne und die anderen göttlichen Elemente streben immer danach, sich zu erheben. Die Seele, die die Region erreicht, in der die Sterblichkeit lebt, tendiert zu Erdkörpern und gilt als sterbend. Niemand, sagt Macrobius, sei überrascht, dass wir so häufig vom Tod dieser Seele sprechen, die wir dennoch als unsterblich bezeichnen. Es wird durch einen solchen Tod weder annulliert noch zerstört, sondern nur eine Zeit lang geschwächt; und verliert dadurch nicht sein Vorrecht der Unsterblichkeit; denn danach, befreit vom Körper, wenn es von den Lasterflecken gereinigt wurde, die während dieser Verbindung entstanden sind, wird es in all

seinen Privilegien wiederhergestellt und kehrt zum leuchtenden Aufenthaltsort seiner Unsterblichkeit zurück.
Bei seiner Rückkehr stellt es in jeder Sphäre, durch die es aufsteigt, die Leidenschaften und irdischen Fähigkeiten wieder her, die es von ihm erhalten hat: zum Mond die Fähigkeit zur Zunahme und Verkleinerung des Körpers; zu Merkur, Betrug, dem Architekten des Bösen; für Venus die verführerische Liebe zum Vergnügen; zur Sonne die Leidenschaft für Größe und Reich; zum Mars Kühnheit und Kühnheit; zu Jupiter, Geiz; und zu Saturn, Lüge und Betrug: und schließlich, von allem befreit, tritt es nackt und rein in die achte Sphäre oder den höchsten Himmel ein.
All dies stimmt mit der Lehre von Platon überein, dass die Seele nicht wieder in den Himmel zurückkehren kann, bis die Revolutionen des Universums sie in ihren ursprünglichen Zustand zurückversetzt und sie von den Auswirkungen ihres Kontakts mit den vier Elementen gereinigt haben.
Diese Meinung über die Präexistenz von Seelen als reine und himmlische Substanzen vor ihrer Vereinigung mit unseren Körpern, um sie anzuziehen und zu beleben, die sie vom Himmel herabsteigen, ist eine der großen Antike. Ein moderner Rabbiner, Manasse Ben Israel, sagt, es sei immer der Glaube der Hebräer gewesen. Es war das der meisten Philosophen, die die Unsterblichkeit der Seele eingestanden haben: und deshalb wurde es in den Mysterien gelehrt; denn wie Lactantius sagt, konnten sie nicht sehen, wie es möglich war, dass die Seele nach dem Körper existierte, wenn sie vor ihm existierte und nicht existierte und wenn ihre Natur nicht unabhängig von der des Körpers war. Dieselbe Lehre wurde von den gelehrtesten griechischen Vätern und von vielen Lateinern übernommen: und sie würde sich wahrscheinlich heute weitgehend durchsetzen, wenn sich die Menschen die Mühe machen würden, überhaupt über dieses Thema nachzudenken und nachzufragen, ob es der Seele gehört Unsterblichkeit beinhaltete seine frühere Existenz.
Einige Philosophen waren der Ansicht, dass die Seele im Körper eingesperrt war, um die Sünden zu bestrafen, die sie in einem früheren Zustand begangen hatte. Wie sie dies mit der Bewusstlosigkeit derselben Seele gegenüber einem solchen früheren Zustand oder der dort begangenen Sünde in Einklang brachten, erscheint nicht. Andere meinten, Gott habe aus reinem Willen die Seele gesandt, um den Körper zu bewohnen. Die Kabalisten waren sich einig. Sie hielten es für vier Welten, Aziluth, Briarth, Jezirath und Aziath; die Welt der Emanation, die der Schöpfung, die der Formen und die materielle Welt; eines über und vollkommener als das andere in dieser Reihenfolge, sowohl in Bezug auf ihre eigene Natur als auch die der Wesen, die sie bewohnen. Alle Seelen sind ursprünglich in der Welt Aziluth, dem Höchsten Himmel, Wohnsitz Gottes und reiner und unsterblicher Geister.
Diejenigen, die auf Gottes Befehl ohne eigenes Verschulden davon herabsteigen, haben ein göttliches Feuer, das sie vor der Ansteckung der Materie bewahrt und sie in den Himmel zurückbringt, sobald ihre Mission beendet ist.
Diejenigen, die durch ihre eigene Schuld herabsteigen, gehen von Welt zu Welt und verlieren unmerklich ihre Liebe zu göttlichen Dingen und ihre Selbstbetrachtung. bis sie die Welt Aziath erreichen und durch ihr eigenes Gewicht fallen. Dies ist ein reiner Platonismus, bekleidet mit den Bildern und Worten, die den Kabalisten eigen sind. Es war die Lehre der Essener, die, sagt Porphyr, „glauben, dass Seelen aus dem subtilsten Äther stammen, der durch die Verführung der Materie von Körpern angezogen wird.“
Es war im Wesentlichen die Lehre von Origenes; und es kam von den Chaldäern, die sich weitgehend mit der Theorie des Himmels, der Sphären und den Einflüssen der Zeichen und Sternbilder befassten.
Die Gnostiker ließen die Seelen durch acht Himmel auf- und absteigen, in denen sich jeweils

bestimmte Mächte befanden, die sich ihrer Rückkehr widersetzten, und trieben sie oft auf die Erde zurück, wenn sie nicht ausreichend gereinigt waren. Die letzte dieser Mächte, die der leuchtenden Wohnstätte der Seelen am nächsten war, war eine Schlange oder ein Drache.
In der alten Lehre wurden bestimmte Genien mit der Pflicht beauftragt, Seelen zu den Körpern zu führen, die dazu bestimmt waren, sie zu empfangen, und sie aus diesen Körpern zurückzuziehen. Laut Plutarch waren dies die Funktionen von Proserpine und Mercury. In Platon begleitet ein bekanntes Genie den Menschen bei seiner Geburt, folgt ihm und beobachtet ihn sein ganzes Leben lang und führt ihn beim Tod zum Tribunal des Großen Richters. Diese Genien sind die Kommunikationsmedien zwischen dem Menschen und den Göttern; und die Seele ist immer in ihrer Gegenwart. Diese Lehre wird in den Orakeln von Zoroaster gelehrt: und diese Genien waren die Intelligenzen, die auf den Planeten residierten.
So waren die geheime Wissenschaft und die mysteriösen Embleme der Initiation mit den Himmeln, den Sphären und den Sternbildern verbunden: und diese Verbindung muss von jedem untersucht werden, der den alten Geist verstehen und in die Lage versetzt werden könnte, die Allegorien zu interpretieren und die Bedeutung der zu erforschen Symbole, in denen die alten Weisen sich bemühten, die Ideen zu beschreiben, die in ihnen um Äußerung kämpften, und die von der Sprache nur unzureichend und unzureichend ausgedrückt werden konnten, deren Worte Bilder jener Dinge allein sind, die von dem Reich der USA erfasst werden können und sich innerhalb des Reiches der USA befinden Sinne.
Es ist uns nicht möglich, die Gefühle, mit denen die Alten die Himmelskörper betrachteten, und die Ideen, zu denen ihre Beobachtung des Himmels Anlass gab, gründlich zu würdigen, weil wir uns nicht an ihre Stelle setzen können, die Sterne mit ihren Augen betrachten in der Jugend der Welt, und uns von dem Wissen zu trennen, das selbst die allgemeinsten von uns haben, das uns dazu bringt, die Sterne und Planeten und das gesamte Universum der Sonnen und Welten als eine bloße leblose Maschine und Ansammlung sinnloser Kugeln zu betrachten, nicht mehr erstaunlich , außer in Grad, als eine Uhr oder ein Orrery. Wir wundern uns und sind erstaunt über die Kraft und Weisheit (für die meisten Menschen scheint es nur eine Art unendlicher Einfallsreichtum zu sein) des HERSTELLERS: Sie wunderten sich über das Werk und statteten es mit Leben und Kraft und mysteriösen Kräften und mächtigen Einflüssen aus.
Memphis in Ägypten befand sich in 29 ° 5 ″ nördlicher Breite und 30 ° 18 ′ östlicher Länge.
Theb … in Oberägypten, 25 ° 45 ’nördlicher Breite und 32 ° 43′ östlicher Länge. Babylon befand sich in 32 ° 30 ′ nördlicher Breite und 44 ° 23 ′ östlicher Länge: Saba, die antike Hauptstadt Sabäans in Äthiopien, befand sich ungefähr in 15 ° nördlicher Breite.
Durch Ägypten floss der große Nil, der von außerhalb Äthiopiens kam, seine Quelle in völlig unbekannten Regionen, in den Wohnstätten von Hitze und Feuer und sein Verlauf von Süden nach Norden. Seine Überschwemmungen hatten die Schwemmlandgebiete von Ober- und Unterägypten gebildet, die sie immer höher hoben und durch ihre Ablagerungen düngten. Wie in allen neu angesiedelten Ländern waren diese Überschwemmungen, die jährlich und immer zur gleichen Jahreszeit auftraten, zunächst Katastrophen: Bis sie durch Deiche und Abflüsse und künstliche Seen zur Bewässerung zu Segnungen wurden und untersucht wurden denn mit freudiger Vorfreude, wie sie zuvor mit Schrecken erwartet worden waren. Auf die Ablagerung, die der Heilige Fluss hinterlassen hatte, als er sich in seine Ufer zurückzog, säte der Ehemann seinen Samen; und der reiche Boden und die freundliche Sonne versicherten ihm eine reichliche Ernte.
Babylon lag am Euphrat, der von Südosten nach Nordwesten verlief, und segnete wie alle Flüsse im Orient das trockene Land, durch das es floss; aber seine schnellen und unsicheren Überläufe bringen Terror und Katastrophen.

Für die Alten, die noch keine astronomischen Instrumente erfanden und den Himmel mit den Augen von Kindern betrachteten, war diese Erde eine Ebene von unbekanntem Ausmaß. Über seine Grenzen gab es Spekulationen, aber kein Wissen. Die Ungleichungen seiner Oberfläche waren die Unregelmäßigkeiten einer Ebene.
Dass es ein Globus war oder dass irgendetwas unter seiner Oberfläche lebte oder worauf es ruhte, hatten sie keine Ahnung. Alle vierundzwanzig Stunden ging die Sonne von jenseits des östlichen Randes der Welt auf und wanderte über den Himmel, über die Erde, immer südlich, aber manchmal näher und manchmal weiter vom Punkt über dem Kopf entfernt; und unter dem westlichen Rand der Welt gesunken. Mit ihm ging Licht, und nach ihm folgte Dunkelheit.
Und alle vierundzwanzig Stunden erschien im Himmel ein anderer Körper, der hauptsächlich nachts sichtbar war, aber manchmal sogar, wenn die Sonne schien, die ebenfalls, als ob sie der Sonne in mehr oder weniger großer Entfernung folgte, über den Himmel wanderte; manchmal als dünner Halbmond und von dort zu einer vollen Kugel, die mit silbernem Licht glänzt; und manchmal mehr und manchmal weniger südlich des Punktes über uns, innerhalb der gleichen Grenzen wie die Sonne.
Der Mensch, eingehüllt in die dichte Dunkelheit der tiefsten Nacht, wenn alles um ihn herum verschwunden ist und er mit sich selbst und den schwarzen Schatten, die ihn umgeben, allein zu sein scheint, fühlt seine Existenz leer und nichts, es sei denn, die Erinnerung erinnert ihn an die Herrlichkeit und Pracht des Lichts. Alles ist tot für ihn und er sozusagen für die Natur. Wie erdrückend und überwältigend der Gedanke, die Angst, die Angst, dass vielleicht diese Dunkelheit ewig sein könnte und dieser Tag möglicherweise niemals zurückkehren könnte; wenn es ihm jemals in den Sinn kommt, während sich die feste Dunkelheit wie eine Wand gegen ihn schließt! Was kann ihn dann wiederherstellen, um zu mögen, Energie, Aktivität, Gemeinschaft und Gemeinschaft mit der großen Welt, die Gott um ihn herum verbreitet hat und die vielleicht in der Dunkelheit vergeht? LICHT stellt ihn für sich und die Natur wieder her, die ihm verloren schien. Daher betrachteten die primitiven Menschen Licht natürlich als das Prinzip ihrer wirklichen Existenz, ohne das das Leben nur eine fortgesetzte Müdigkeit und Verzweiflung wäre. Diese Notwendigkeit des Lichts und seine tatsächliche schöpferische Energie wurden von allen Menschen empfunden: und nichts war für sie alarmierender als seine Abwesenheit. Es wurde ihre erste Göttlichkeit, von der ein einziger Strahl, der in den dunklen, turbulenten Busen des Chaos blitzte, den Menschen und das gesamte Universum hervorbrachte. Also sangen alle Dichter, die sich Kosmogonien vorstellten; Dies war das erste Dogma von Orpheus, Moses und den Theologen. Licht war Ormuzd, der von den Persern verehrt wurde, und Darkness Ahriman, der Ursprung aller Übel. Licht war das Leben des Universums, der Freund des Menschen, die Substanz der Götter und der Seele.
Der Himmel war für sie ein großer, fester, konkaver Bogen; eine Halbkugel aus unbekanntem Material in unbekannter Entfernung über der flachen Erde; und entlang davon reisten in ihren Kursen die Sonne, der Mond, die Planeten und die Sterne.
Die Sonne war für sie eine große Feuerkugel mit unbekannten Dimensionen in unbekannter Entfernung. Der Mond war eine Masse weicheres Lichts; Die Sterne und Planeten leuchtende Körper, bewaffnet mit unbekannten und übernatürlichen Einflüssen. Es konnte nicht übersehen werden, dass in regelmäßigen Abständen die Tage und Nächte gleich waren; und dass zwei dieser Intervalle den gleichen Zeitraum gemessen haben, der zwischen den aufeinanderfolgenden Überschwemmungen und zwischen den Erträgen der Frühlingszeit und der Ernte verstrichen ist. Es konnte auch nicht übersehen werden, dass die Veränderungen des Mondes regelmäßig stattfanden; Die gleiche Anzahl von Tagen verging immer zwischen dem ersten Erscheinen ihres silbernen Halbmonds im Westen am Abend und dem Auftauchen ihrer vollen Kugel im Osten zur gleichen Stunde. und wieder dasselbe zwischen dem und dem neuen Erscheinungsbild des

Halbmonds im Westen.
Es wurde auch bald beobachtet, dass die Sonne jeden Tag in einer anderen Linie den Himmel überquerte, wobei die Tage am längsten und die Nächte am kürzesten waren, wenn die Linie seiner Passage am weitesten im Norden lag, und die Tage am kürzesten und die Nächte am längsten, als diese Linie am weitesten im Süden lag: dass sein Fortschritt nach Norden und Süden vollkommen regelmäßig war und vier Perioden kennzeichnete, die immer gleich waren – jene, in denen die Tage und Nächte gleich waren, oder die Frühlings- und Herbstäquinoktien; das, als die Tage am längsten waren, oder die Sommersonnenwende; und das, als sie am kürzesten waren, oder die Wintersonnenwende.
Mit dem Vernal Equinox oder ungefähr am 25. März unseres Kalenders stellten sie fest, dass es zielsicher sanfte Winde gab, die Rückkehr der Wärme, verursacht durch die Rückkehr der Sonne vom Mittelweg seines Kurses nach Norden, der Vegetation des neues Jahr und der Impuls zu amatorischem Handeln seitens der Tierkreation. Dann erholten sich der Stier und der Widder, die für den Landwirt wertvollsten Tiere und Symbole ihrer starken Generationskraft, wieder, die Vögel paarten sich und bauten ihre Nester, die Samen keimten, das Gras wuchs und die Bäume brachten Blätter hervor. Mit der Sommersonnenwende, als die Sonne die äußerste nördliche Grenze seines Kurses erreichte, kamen große Hitze und brennende Winde sowie Mattigkeit und Erschöpfung; Dann verdorrte die Vegetation, der Mensch sehnte sich nach der kühlen Brise des Frühlings und des Herbstes und dem kühlen Wasser des winterlichen Nils oder Euphrat, und der Löwe suchte nach diesem Element weit weg von seinem Zuhause in der Wüste.
Mit der herbstlichen Tagundnachtgleiche kamen reife Ernten und Früchte des Baumes und der Rebe und fallende Blätter und kalte Abende, die winterliche Fröste voraussagten; und das Prinzip und die Kräfte der Dunkelheit, die über die des Lichts herrschten, trieben die Sonne weiter nach Süden, so dass die Nächte länger wurden als die Tage. Und zur Wintersonnenwende war die Erde frostig, die Bäume blattlos, und die Sonne, die den südlichsten Punkt seiner Karriere erreichte, schien zu zögern, weiter abzusteigen, die Welt der Dunkelheit und Verzweiflung zu überlassen oder sich umzudrehen auf seinen Schritten und seinen Weg nach Norden zurückverfolgen, Samenzeit und Frühling zurückbringen, und grüne Blätter und Blumen und alle Freuden der Liebe.
So wurde natürlich und notwendigerweise die Zeit zuerst in Tage und dann in Monde oder Monate und Jahre unterteilt; und mit diesen Spaltungen und den Bewegungen der Himmelskörper, die sie kennzeichneten, waren alle körperlichen Genüsse und Entbehrungen aller Menschen verbunden und verbunden. Die primitiven Menschen des Orients waren ganz landwirtschaftlich und in ihren zerbrechlichen Behausungen stark den Elementen und den wechselnden Jahreszeiten ausgeliefert. Sie waren am tiefsten an der Wiederholung der periodischen Phänomene interessiert, die von den beiden großen Himmelskörpern präsentiert wurden, auf deren Regelmäßigkeit alle ihr Wohlstand hing davon ab.
Und der aufmerksame Beobachter bemerkte bald, dass die kleineren Lichter des Himmels anscheinend noch regelmäßiger als Sonne und Mond waren und mit unfehlbarer Sicherheit durch ihre Erhebungen und Einstellungen die Perioden des Wiederauftretens der verschiedenen Phänomene und Jahreszeiten voraussagten, in denen die Das körperliche Wohlbefinden aller Männer hing davon ab. Sie hatten bald das Bedürfnis, die einzelnen Sterne oder Gruppen von Sternen zu unterscheiden und ihnen Namen zu geben, damit sie sich verstehen, wenn sie sich auf sie beziehen und sie bezeichnen. Die Notwendigkeit brachte Bezeichnungen hervor, die gleichzeitig natürlich und künstlich waren. Zu beobachten, dass im Kreis des Jahres die Erneuerung und das periodische Erscheinen der Produktionen der Erde nicht nur ständig mit dem Verlauf der Sonne, sondern auch mit dem Auf- und Untergang bestimmter Sterne und mit ihrer relativen Position verbunden waren Mit der Sonne, dem Zentrum, auf das sie den gesamten sternenklaren Wirt

bezogen, verband der Geist auf natürliche Weise die tatsächlich verbundenen himmlischen und terrestrischen Objekte. Zunächst gaben sie bestimmten Sternen oder Gruppen von Sternen die Namen jener terrestrischen Objekte, die schienen verbunden mit ihnen und für diejenigen, die von dieser Nomenklatur noch unbenannt blieben, nahmen sie, um ein System zu vervollständigen, willkürliche und phantasievolle Namen an.

So gestaltete der Äthiopier von Theben oder Saba jene Sterne, unter denen der Nil zu überfluten begann, Sterne der Überschwemmung oder die Wasser ausgossen (AQUARIUS).

Die Sterne, unter denen sich die Sonne befand, als er den nördlichen Tropen erreicht hatte und sich nach Süden zurückzuziehen begann, wurden von seiner rückläufigen Bewegung her die Krabbe (KREBS) genannt.

Als er sich im Herbst dem Mittelpunkt zwischen den nördlichen und südlichen Extremen seiner Reise näherte, wurden die Tage und Nächte gleich; und die Sterne, unter denen er dann gefunden wurde, wurden Sterne des Gleichgewichts (LIBRA) genannt.

Die Sterne, unter denen sich die Sonne befand, als der vom Durst aus der Wüste vertriebene Löwe kam, um sie am Nil zu löschen, wurden Sterne des Löwen (LEO) genannt.

Diejenigen, unter denen die Sonne geerntet wurde, wurden diejenigen der Gleaning Virgin genannt, die eine Garbe Weizen (VIRGO) in der Hand hielt.

Diejenigen, unter denen er im Februar gefunden wurde, als die Mutterschafe ihre Jungen zur Welt brachten, wurden Sterne des Lammes (ARIES) genannt.

Diejenigen im März, als es Zeit zum Pflügen war, wurden Stars of the Ox (TAURUS) genannt.

Diejenigen, unter denen heiße und brennende Winde aus der Wüste kamen, giftig wie giftige Reptilien, wurden Sterne des Skorpions (SCORPIO) genannt.

Zu beobachten, dass die jährliche Rückkehr des Aufstiegs des Nils immer mit dem Erscheinen eines schönen Sterns einherging, der sich zu dieser Zeit in Richtung der Quellen dieses Flusses zeigte und den Ehemann zu warnen schien, vorsichtig zu sein, nicht zu sein Überrascht von der Überschwemmung verglich der Äthiopier diesen Akt dieses Sterns mit dem des Tieres, das durch Bellen vor Gefahren warnt, und nannte ihn den Hund (SIRIUS).

So begannen und als die Astronomie genauer untersucht wurde, wurden imaginäre Figuren überall im Himmel verfolgt, denen die verschiedenen Sterne zugeordnet waren. Unter ihnen befanden sich vor allem diejenigen, die auf dem Weg lagen, den die Sonne zurücklegte, als sie nach Norden stieg und nach Süden hinabstieg: Sie lagen in bestimmten Grenzen und erstreckten sich auf jeder Seite der Linie gleicher Nächte und Tage in gleicher Entfernung. Dieser Gürtel, der sich wie eine Schlange krümmt, wurde als Tierkreis bezeichnet und in zwölf Zeichen unterteilt.

Bei der Vernal Equinox, 2455 Jahre vor unserer Ära, trat die Sonne in das Zeichen und das Sternbild Stier oder Stier ein. seit er zur Wintersonnenwende begonnen hatte, nach Norden aufzusteigen. die Zeichen Wassermann, Fische und Widder; Beim Betreten der ersten erreichte er die unterste Grenze seiner Reise nach Süden.

Von TAURUS ging er durch Zwillinge und Krebs und erreichte LEO, als er am Ende seiner Reise nach Norden ankam. Von dort aus betrat er durch Leo, Jungfrau und Waage SCORPIO am Herbstlichen Äquinoktium und reiste nach Süden durch Skorpion, Schütze und Steinbock nach AQUARIUS, dem Endpunkt seiner Reise nach Süden.

Der Weg, auf dem er durch diese Zeichen reiste, wurde zur Ekliptik; und das, was durch die beiden Äquinoktien geht, der Äquator.

Sie wussten nichts von den unveränderlichen Naturgesetzen; und wann immer die Sonne anfing, nach Süden zu tendieren, befürchteten sie, dass er dies weiterhin tun könnte, und verschwanden allmählich für immer und ließen die Erde für immer von Dunkelheit, Sturm und Kälte regiert werden.

Daher freuten sie sich, als er nach der Wintersonnenwende wieder aufstieg, gegen die bösartigen Einflüsse von Wassermann und Fisch kämpfte und vom Lamm freundschaftlich aufgenommen wurde. Und als er am Vernal Equinox in Taurus eintrat, freuten sie sich noch mehr über die Gewissheit, dass die Tage wieder länger sein würden als die Nächte, dass die Jahreszeit der Samenzeit gekommen war und der Sommer und die Ernte folgen würden.
Und sie beklagten sich, als nach dem herbstlichen Äquinoktium der bösartige Einfluss des giftigen Skorpions und des rachsüchtigen Bogenschützen und der schmutzige und unheilvolle He-Goat ihn zur Wintersonnenwende hinunterzog.
Als sie dort ankamen, sagten sie, er sei getötet worden und in das Reich der Dunkelheit gegangen. Dort blieb er drei Tage, erhob sich wieder und stieg wieder nach Norden in den Himmel auf, um die Erde von der Dunkelheit und Dunkelheit des Winters zu erlösen, die bald ein Symbol für Sünde, Übel und Leiden wurde. als der Frühling, Sommer und Herbst zu Symbolen des Glücks und der Unsterblichkeit wurden.
Bald verkörperten sie die Sonne und verehrten ihn unter dem Namen OSIRIS und verwandelten die Legende seines Abstiegs unter den Winterzeichen in eine Fabel seines Todes, seines Abstiegs in die höllischen Regionen und seiner Auferstehung.
Der Mond wurde Isis, die Frau von Osiris; und der Winter sowie die Wüste oder der Ozean, in den die Sonne unterging, wurden zu TYPHON, dem Geist oder Prinzip des Bösen, der gegen Osiris kämpfte und ihn zerstörte.
Von der Reise der Sonne durch die zwölf Zeichen kam die Legende der zwölf Arbeiten des Herkules und der Inkarnationen von Vishnu und Buddha.
Daher kam die Legende von der Ermordung von Khürm, dem Vertreter der Sonne, durch die drei Mithandwerker, Symbole der drei Winterzeichen Steinbock, Wassermann und Fische, die ihn an den drei Toren des Himmels angriffen und ihn töteten Wintersonnenwende. Daher die Suche nach ihm durch die neun Fellowcrafts, die anderen neun Zeichen, seine Entdeckung, Beerdigung und Auferstehung.
Der himmlische Stier, der das neue Jahr eröffnete, war der Schöpfer des Stiers der Hindus und Japaner und brach mit seinem Horn das Ei, aus dem die Welt geboren wurde. Daher wurde der Bulle APIS von den Ägyptern verehrt und von Aaron in der Wüste als goldenes Kalb reproduziert. Daher war die Kuh den Hindus heilig. Aus den heiligen und wohltätigen Zeichen von Stier und Löwe, den menschenköpfigen geflügelten Löwen und Stieren in den Palästen von Kouyounjik und Nimroud, wie die Cherubim, die Solomen in seinem Tempel gesetzt hatte: und daher die zwölf dreisten oder bronzenen Ochsen; auf dem die Messingschicht abgestützt war.
Der Himmelsgeier oder Adler, der sich mit dem Skorpion erhebt und untergeht, wurde an seiner Stelle in vielen Fällen aufgrund seiner bösartigen Einflüsse ersetzt: und so wurden die vier großen Perioden des Jahres vom Bullen, dem Löwe, der Mann (Wassermann) und der Adler; die nach den jeweiligen Maßstäben von Ephraim, Juda, Ruben und Dan waren; und erscheinen immer noch auf dem Schild des American Royal Arch Masonry.
Danach wurde der Widder oder das Lamm zum Gegenstand der Anbetung, als er seinerseits die Tagundnachtgleiche öffnete, um die Welt von der winterlichen Herrschaft der Dunkelheit und des Bösen zu befreien.
Um die zentrale und einfache Idee des jährlichen Todes und der Auferstehung der Sonne herum sammelten sich bald eine Vielzahl von umständlichen Details. Einige wurden von anderen astronomischen Phänomenen abgeleitet; während viele nur poetische Ornamente und Erfindungen waren.
Neben Sonne und Mond sahen diese Alten auch einen schönen Stern, der mit einem weichen, silbernen Licht leuchtete und der Sonne immer in nicht großer Entfernung folgte, wenn er

unterging, oder ihm vorausging, wenn er aufging. Eine andere von roter und wütender Farbe und noch eine königliche und brillantere als alle anderen erregte früh ihre Aufmerksamkeit durch ihre freien Bewegungen unter den festen Heerscharen des Himmels: und letztere durch seine ungewöhnliche Brillanz und die Regelmäßigkeit, mit der er sich erhob und Set, Dies waren Venus, Mars und Jupiter. Merkur und Saturn konnten in den Kinderschuhen der Welt kaum bemerkt werden oder bis die Astronomie begann, die Proportionen einer Wissenschaft anzunehmen.

In der Projektion der Himmelssphäre durch die astronomischen Priester präsentierten der Tierkreis und die Sternbilder, die in einem Kreis angeordnet waren, ihre Hälften in diametralem Gegensatz; und die Hemisphäre des Winters soll nachteilig sein, im Gegensatz zu der, ihn Sommer zu töten. Über die Engel des letzteren herrschte ein König (OSIRIS oder ORMUZD), erleuchtet, intelligent, kreativ und wohltätig. Über die gefallenen Engel oder bösen Genien der ersteren herrschten auch die Dämonen oder Entwickler des unterirdischen Reiches der Dunkelheit und des Leidens und seiner Sterne über einen Häuptling. In Ägypten regierte zuerst der Skorpion, das Zeichen neben dem Gleichgewicht und lange der Chef der Winterzeichen; und dann der Eisbär oder Esel, genannt Typhon, das heißt Sintflut, wegen der Regenfälle, die die Erde überschwemmten, während diese Konstellation dominierte. In Persien war es zu einem späteren Zeitpunkt die Schlange, die als Ahriman personifiziert das böse Prinzip der Religion von Zoroaster war.

Die Sonne kommt nicht jedes Jahr zum gleichen Zeitpunkt am Äquinoktialpunkt am Äquator an. Die Erklärung, wie er diesen Punkt vorwegnimmt, gehört zur Wissenschaft der Astronomie; und darauf verweisen wir Sie dafür. Die Folge ist, was als Präzession der Äquinoktien bezeichnet wird, durch die die Sonne an jedem Frühlingsäquinoktium ständig ihren Platz im Tierkreis ändert; so dass jetzt die Zeichen, die die Namen behalten, die sie 300 Jahre vor Christus hatten, sie und die Sternbilder nicht übereinstimmen; Die Sonne ist jetzt im Sternbild Fische, wenn er im Zeichen Widder steht.

Die jährliche Präzessionsmenge beträgt 50 Sekunden und etwas mehr als [50 ″ 1 ′]. Die Periode einer vollständigen Revolution der Äquinoktien, 25.856 Jahre. Die Präzession beträgt 30 ° oder ein Zeichen in 2155,6 Jahren. Als die Sonne nun am Vernal Equinox in die Fische eintrat, trat er in dieser Zeit, 300 Jahre v. Chr., Und im Stier 2455 v. Chr. In den Widder ein. Und die Teilung der Ekliptik, jetzt Stier genannt, liegt im Sternbild Widder. während das Zeichen Zwillinge im Sternbild Stier ist. Viertausendsechshundertzehn Jahre vor Christus trat die Sonne am Vernal Equinox in Gemini ein.

In den beiden Perioden, 2455 und 300 Jahre vor Christus und jetzt, waren und sind die Eingänge der Sonne an den Äquinoktien und Sonnenwende in die Zeichen wie folgt: – BC 2455.

Löwe
Skorpion
Wassermann
Vern. Tagundnachtgleiche, er betrat Stier
Sommersonnenwende
Herbsttagundnachtgleiche
Winter Solstice
BC 300.
Widder
Krebs
Bücher
Steinbock
Vern. Gl
Summer Sols
Herbst Gl

Winter Sols
1872.
Fisch
Zwillinge
Jungfrau
Schütze
Vern. Gl
Summe. Allein
Oder. Gl
Winter Sols

Aus der Verwechslung von Zeichen mit Ursachen entstand die Verehrung der Sonne und der Sterne. „Wenn“, sagt Hiob, „ich habe die Sonne gesehen, als sie schien, oder den Mond, dessen Helligkeit fortschreitet; und mein Herz wurde heimlich angelockt, oder mein Mund hat meine Hand geküsst, dies war eine Missetat, die vom Richter bestraft werden musste; denn ich hätte den Gott leugnen sollen, der oben steht. „Vielleicht sind wir im Großen und Ganzen nicht viel weiser als diese einfachen Männer der alten Zeit. Denn was wissen wir über Wirkung und Ursache, außer dass eine Sache regelmäßig oder gewohnheitsmäßig der anderen folgt? Da der heliakische Aufstieg von Sirius dem Aufstieg des Nils vorausging, wurde angenommen, dass er ihn verursacht; und andere Sterne wurden auf ähnliche Weise gehalten, um extreme Hitze, bittere Kälte und wässrigen Sturm zu verursachen.

Eine religiöse Ehrfurcht vor dem Tierkreisbullen [TAURUS] scheint von Anfang an ziemlich allgemein gewesen zu sein – vielleicht war sie in ganz Asien universell; von der Kette oder Region des Kaukasus, der es den Namen gab; und die noch unter der Bezeichnung Mount Taurus bis zu den südlichen Enden der indischen Halbinsel bekannt ist; erstreckt sich auch nach Europa und durch die östlichen Teile Afrikas.

Dies entstand offensichtlich in jenen fernen Zeitaltern der Welt, als die Farbe des Frühlingsäquinoktiums im Kopf des Zeichens vom Widder über die Sterne ging.

von Krebs.
aus der Waage.
von Capricornus.
von Fischen.
von Gemini.
von der Jungfrau.
vom Schützen.
vom Wassermann.
vom Stier.
von Leo.
vom Skorpion.

Stier [darunter Aldebarán]; Eine Zeit, in der, wie die ältesten Denkmäler aller orientalischen Nationen bezeugen, das Licht der Künste und Buchstaben zum ersten Mal leuchtete.

Das arabische Wort AL-DE-BARÁN bedeutet der vorderste oder führende Stern: und es konnte nur so benannt werden, wenn es allen anderen vorausging oder sie führte. Das Jahr begann dann mit der Sonne im Stier; und die Vielzahl antiker Skulpturen sowohl in Assyrien als auch in Ägypten, in denen der Stier mit Lünetten- oder Halbmondhörnern und der Sonnenscheibe zwischen ihnen erscheint, sind direkte Anspielungen auf das wichtige Fest des ersten Neumondes des Jahres: und dort war überall eine jährliche Feier des Festes des ersten Neumondes, als das Jahr mit Sol und Luna im Stier eröffnet wurde.

David singt: „Schlag die Posaune im Neumond; in der festgelegten Zeit; an unserem feierlichen Festtag: denn dies ist ein Gesetz für Israel und ein Gesetz des Gottes Jakobs. Dies ordnete er Joseph als Zeugnis an, als er aus dem Land Ägypten kam. “
Die Ehrfurcht vor Stier setzte sich lange nach der Präzession der Äquinoktien fort, als die Farbe des Frühlingsäquinoktiums durch den Widder ging.
Die Chinesen haben immer noch einen Tempel namens „Der Palast des gehörnten Stiers“ und das gleiche Symbol wird in Japan und in ganz Hindostan verehrt. Die Cimbrianer trugen einen dreisten Stier als Bild ihres Gottes mit sich, als sie Spanien und Gallien überrannten. und die Darstellung der Schöpfung durch die Gottheit in Form eines Stiers, die mit seinen Hörnern die Schale eines Eies brach, bedeutete Stier, der das Jahr eröffnete und die symbolische Hülle der jährlich wiederkehrenden Kugel des neuen Jahres platzte.
Theophilus sagt, dass die Osiris von Ägypten jedes Jahr fünfzig Tage tot sein oder abwesend sein sollten. Landseer glaubt, dass dies daran lag, dass die sabanischen Priester es gewohnt waren, in den unteren Breiten Ägyptens und Äthiopiens die ersten oder Hauptsterne des Ehemanns [BO-TES] achronisch unter dem westlichen Horizont zu versinken; und dann, um ihre Wehklagen zu beginnen oder das Signal für andere zum Weinen zu geben: und als seine produktiven Tugenden auf die Frühlingssonne übertragen werden sollten, wurde der bacchanalische Rummel zur Hingabe.
Bevor die Farbe der Vernal Equinox in den Widder übergegangen war und nachdem sie Aldebarán und die Hyaden verlassen hatte, waren die Plejaden sieben oder acht Jahrhunderte lang die führenden Stars des Saban-Jahres. Und so sehen wir auf den Denkmälern die Scheibe und den Halbmond, Symbole von Sonne und Mond in Verbindung, nacheinander – zuerst auf dem Kopf, dann auf dem Hals und Rücken des Zodiacal Bull und in jüngerer Zeit auf der Stirn des Widder.
Das schematische Zeichen oder Symbol, das immer noch verwendet wird, um Stier zu bezeichnen, ist dieser Halbmond und diese Scheibe: ein Symbol, das uns aus jenen fernen Zeiten überliefert ist, als diese denkwürdige Konjunktion im Stier, indem sie den Beginn des SabÃ auf einmal markiert Ein Jahr und des Zyklus der chaldäischen Saros, die dieses Zeichen so herausragend unterschieden, dass es zu seinem charakteristischen Symbol wurde. Bei einem Bronzestier aus China ist der Halbmond mittels einer Wolke an der Rückseite des Stiers befestigt, und es ist eine gekrümmte Rille vorgesehen, um gelegentlich die Sonnenscheibe einzuführen, wenn Sonnen- und Mondzeit zusammenfallen und zusammenwirken zu Beginn des Jahres und des Mondzyklus. Als das gemacht wurde, begann das Jahr nicht mit den Sternen im Kopf des Stiers, sondern als die Farbe des Frühlingsäquinoktiums über die mittleren oder späteren Grade des Asterismus Stier ging, und die Plejaden waren in China wie in Kanaan, die führenden Stars des Jahres.
Der Halbmond und die Scheibe zusammen repräsentieren immer die konjunktive Sonne und den Mond; und wenn es auf den Kopf des Zodiacal Bull gelegt wird, der Beginn des Zyklus, der von den Chaldäern als SAROS und von den Griechen als Metonic bezeichnet wird; und soll im Beruf durch den Satz „Mazzaroth in seiner Saison“ angedeutet werden; das heißt, als der erste Neumond und die neue Sonne des Jahres zusammenfielen, was einmal in achtzehn Jahren und einem Bruchteil geschah.
Auf dem Sarkophag Alexanders erscheint das gleiche Symbol auf dem Kopf eines Widder, der zur Zeit dieses Monarchen das Leitzeichen war. Auch in den skulpturierten Tempeln des Oberen Nils erscheinen der Halbmond und die Scheibe nicht auf dem Kopf des Stiers, sondern auf der Stirn des Widder oder des Widderköpfigen Gottes, in dem die griechischen Mythologen Jupiter Ammon nannten, wirklich die Sonne Widder.
Wenn wir nun einen Moment auf die einzelnen Sterne schauen, die sich zusammengesetzt haben und sich in der Nähe der jeweiligen Konstellationen befanden, können wir etwas finden, das sich mit den Symbolen der alten Mysterien und des Mauerwerks verbindet.

Es ist zu beachten, dass, wenn sich die Sonne in einer bestimmten Konstellation befindet, kein Teil dieser Konstellation gesehen wird, außer kurz vor Sonnenaufgang und kurz nach Sonnenuntergang; und dann nur der Rand davon: aber die ihm gegenüberliegenden Konstellationen werden sichtbar sein. Wenn sich die Sonne zum Beispiel im Stier befindet, dh wenn der Stier mit der Sonne untergeht, steigt der Skorpion beim Untergang auf und bleibt die ganze Nacht über sichtbar.
Und wenn Stier heute mit der Sonne aufgeht und untergeht, wird er in sechs Monaten bei Sonnenuntergang aufgehen und bei Sonnenaufgang untergehen; denn die Sterne gewinnen also zwei Stunden im Monat an der Sonne.
Zurück zu der Zeit, als die chaldäischen Hirten und die Ehemänner von Äthiopien und Ägypten sie beobachteten.
„Der milchweiße Pull mit goldenen Hörnern
„Auf das neugeborene Jahr geführt“
wir sehen im Nacken von TAURUS die Plejaden und in seinem Gesicht die Hyaden, „die Grecia aus ihren Duschnamen stammt“ und von denen der brillante Aldebarán der Häuptling ist; während im Südwesten das prächtigste aller Sternbilder ist, Orion, mit Betelgueux in der rechten Schulter, Bellatrix in der linken Schulter, Rigel am linken Fuß und in seinem Gürtel die drei Sterne, die als die Drei Könige bekannt sind, und jetzt als der Hof und Ell. Orion, so die Legende, verfolgte die Plejaden; und um sie vor seiner Wut zu retten, legte Jupiter sie in den Himmel, wo er sie immer noch verfolgt, aber vergebens. Sie werden zusammen mit Arcturus und den Bands of Orion im Buch Hiob erwähnt. Sie werden gewöhnlich die sieben Sterne genannt, und es wird gesagt, dass es vor dem Fall Trojas sieben waren; obwohl jetzt nur sechs sichtbar sind.
Die Plejaden wurden so nach einem griechischen Wort benannt, das Segeln bedeutet. In allen Altersgruppen wurden sie auf Zeichen und Jahreszeiten beobachtet. Virgil sagt, dass die Seeleute den „Plejaden, Hyaden und dem Nordauto Namen gegeben haben: Plejaden, Hyaden, Claramque Lycaonis Arcton“. Und Palinurus, sagt er, Arcturum, pluviasque Hyadas, Geminosque Triones, Armatumque auro Circumspicit Oriona – studierte Arcturus und die regnerischen Hyaden und die Zwillingstriones und der mit Gold verzierte Orion.
Stier war mehr als zweitausend Jahre lang der Prinz und Anführer des himmlischen Heeres; und als sein Kopf gegen Ende Mai mit der Sonne unterging, stieg der Skorpion im Südosten auf.
Die Plejaden wurden manchmal Vergiliœ oder die Jungfrauen des Frühlings genannt; weil die Sonne in der Blütezeit in diese Sternhaufen eingetreten ist. Ihr syrischer Name war Succoth oder Succothbeneth, abgeleitet von einem chaldäischen Wort, das bedeutet, zu spekulieren oder zu beobachten.
Die Hyaden sind fünf Sterne in Form eines V, 11 ° südöstlich der Plejaden. Die Griechen zählten sie als sieben. Als die Vernal Equinox im Stier war, führte Aldebarán den sternenklaren Wirt an; und als er im Osten aufstieg, war der Widder ungefähr 27 ° hoch.
Als er sich dem Meridian näherte, präsentierten die Himmel ihr großartigstes Aussehen. Capella war etwas weiter vom Meridian entfernt im Norden; und Orion noch weiter davon nach Süden. Procyon, Sirius, Castor und Pollux waren etwa auf halber Strecke vom Horizont bis zum Meridian geklettert.
Regulus war gerade auf die Ekliptik gestiegen. Die Jungfrau verweilte immer noch unter dem Horizont. Fomalhaut war auf halbem Weg zum Meridian im Südwesten; und im Nordwesten waren die brillanten Sternbilder Perseus, Cepheus, Cassiopeia und Andromeda; während die Plejaden gerade den Meridian passiert hatten.
ORION ist für die ganze bewohnbare Welt sichtbar. Die Äquinoktiallinie verläuft durch die Mitte. Als Aldebarán im Osten aufstand, folgten ihm die drei Könige im Orion; und als Stier unterging, erhob sich der Skorpion, durch dessen Stich Orion gestorben sein soll, im Osten.

Orion steht ungefähr am 9. März mittags auf. Sein Aufstehen war von großen Regenfällen und Stürmen begleitet, und es wurde für Seeleute sehr schrecklich.
In Boôtes, das von den alten Griechen Lycaon, von Lukos, einem Wolf, und von den Hebräern Caleb Anubach, der bellende Hund, genannt wird, ist der große Stern ARCTURUS, der, als Taurus das Jahr eröffnete, einer bemerkenswerten Jahreszeit entsprach seine große Hitze.
Als nächstes kommen GEMINI, die Zwillinge, zwei menschliche Figuren, in deren Köpfen sich die hellen Sterne CASTOR und POLLUX, die Dioscuri und die Cabiri von Samothrake, die Förderer der Schifffahrt, befinden. während südlich von Pollux die brillanten Sterne SIRIUS und PROCYON, der größere und kleinere Hund, sind: und noch weiter südlich Canopus im Schiff Argo.
Sirius ist anscheinend der größte und hellste Stern im Himmel.
Als der Frühlingspunkt im Stier war, erhob er sich heliakisch, dh kurz vor der Sonne, als zur Sommersonnenwende die Sonne etwa am 21. Juni, fünfzehn Tage vor der Schwellung des Nils, in Leo eintrat. Der heliakische Aufstieg des Canopus war auch ein Vorläufer des Aufstiegs des Nils. Procyon war der Vorläufer von Sirius und erhob sich vor ihm.
Es gibt keine wichtigen Sterne in KREBS. In den Tierkreisen von Esne und Dendera und in den meisten astrologischen Überresten Ägyptens war das Zeichen dieser Konstellation ein Käfer (Scarabœus), der von dort heilig wurde, als Emblem des Tores, durch das die Seelen vom Himmel herabstiegen. Auf dem Kamm des Krebses befindet sich eine Ansammlung von Sternen, die früher Prœsepe genannt wurden, die Krippe, auf deren beiden Seiten sich ein kleiner Stern befindet, von denen die beiden Aselli-Esel genannt wurden.
In Leo sind die prächtigen Sterne REGULUS direkt auf der Ekliptik und DENEBOLA im Schwanz des Löwen. Südöstlich von Regulus befindet sich der feine Stern COR HYDRÃ †.
Der Kampf des Herkules mit dem Löwen von Nemán war seine erste Arbeit. Es war das erste Zeichen, in das die Sonne überging, nachdem sie unter die Sommersonnenwende gefallen war; Von dieser Zeit an bemühte er sich, wieder aufzusteigen.
Der Nil lief in diesem Zeichen über. Es steht an erster Stelle im Tierkreis von Dendera und ist in allen indischen und ägyptischen Tierkreisen.
In der linken Hand von VIRGO (Isis oder Ceres) befindet sich der wunderschöne Stern SPICA Virginis, etwas südlich der Ekliptik. VINDEMIATRIX von geringerer Größe befindet sich im rechten Arm; und nordwestlich von Spica in BoÃ¶tes (der Ehemann Osiris) befindet sich der prächtige Stern ARCTURUS.
Die Teilung des ersten Dekans der Jungfrau, sagt Aben Ezra, stellt eine schöne Jungfrau mit fließendem Haar dar, die auf einem Stuhl sitzt, zwei Ähren in der Hand hat und ein Kind säugt. In einer arabischen MS. In der königlichen Bibliothek in Paris befindet sich ein Bild der zwölf Zeichen. Das der Jungfrau ist ein junges Mädchen mit einem Säugling an ihrer Seite. Jungfrau war Isis; und ihre Darstellung, die ein Kind (Horus) in ihren Armen trägt und in ihrem Tempel ausgestellt ist, wurde von dieser Inschrift begleitet: „Ich bin alles, was ist, was war und was sein wird; und die Frucht, die ich hervorgebracht habe, ist die Sonne. “
Neun Monate nachdem die Sonne in die Jungfrau eingetreten ist, erreicht er die Zwillinge. Als der Skorpion zu steigen beginnt, setzt Orion ein: Als der Skorpion zum Meridian kommt, beginnt der Leo zu sinken, Typhon regiert, Osiris wird getötet, und Isis (die Jungfrau), seine Schwester und Frau, folgt ihm weinend zum Grab.
Die Jungfrau und BoÃ¶tes, die sich heliakisch an der herbstlichen Tagundnachtgleiche befanden, lieferten die Welt an die winterlichen Sternbilder und führten das Genie des Bösen ein, das von Ophiucus, der Schlange, repräsentiert wurde.
Im Moment der Wintersonnenwende erhob sich die Jungfrau heliakisch (mit der Sonne) und hatte die Sonne (Horus) im Busen.

In LIBRA befinden sich vier Sterne der zweiten und dritten Größenordnung, die wir im Folgenden erwähnen werden. Sie sind Zuben-es-Chamali, Zuben-el-Gemabi, Zuben-hak-rabi und Zuben-el-Gubi. In der Nähe des letzten davon befindet sich der brillante und bösartige Stern ANTARES im Skorpion.
In SCORPIO war ANTARES der 1. Größenordnung und bemerkenswert rot einer der vier großen Sterne, FOMALHAUT in Cetus, ALDEBARAN in Taurus, REGULUS in Leo und ANTARES, die früher auf die Punkte Solstitial und Equinoctial antworteten und waren viel von Astronomen bemerkt.
Dieses Zeichen wurde manchmal von einer Schlange und manchmal von einem Krokodil dargestellt, aber im Allgemeinen von einem Skorpion, der zuletzt auf den Mithriac-Denkmälern und auf dem Tierkreis von Dendera zu finden ist. Es wurde als verfluchtes Zeichen angesehen, und der Eintritt der Sonne begann die Herrschaft von Typhon.
In Schütze, Steinbock und Wassermann gibt es keine Sterne von Bedeutung.
In der Nähe von Pisces befindet sich der brillante Star FOMALHAUT. Kein Tierkreiszeichen wird als bösartiger angesehen als dieses. Es wurde als Hinweis auf Gewalt und Tod angesehen. Sowohl die Syrer als auch die Ägypter verzichteten aus Angst und Abscheu darauf, Fisch zu essen. und wenn letztere etwas als abscheulich darstellen oder Hass durch Hieroglyphen ausdrücken würden, malten sie einen Fisch.
In Auriga befindet sich der helle Stern CAPELLA, den die Ägypter nie gesetzt haben.
Und um den Nordpol kreisen immer sieben Sterne, bekannt als Ursa Major oder der Große Bär, die in allen Zeitaltern der Welt Gegenstand universeller Beobachtung waren. Sie wurden gleichermaßen von den Priestern von Bel, den Magiern von Persien, den Hirten von Chaldäa und den phönizischen Seefahrern sowie von den Astronomen Ägyptens verehrt. Zwei von ihnen, MERAK und DUBHE, zeigen immer auf den Nordpol.
Der Phönizier und die Ägypter, sagt Eusebius, waren die ersten, die der Sonne, dem Mond und den Sternen Göttlichkeit zuschrieben und sie als die einzigen Ursachen für die Produktion und Zerstörung aller Wesen betrachteten. Von ihnen gingen ins Ausland über die ganze Welt alle bekannten Meinungen über die Generation und Abstammung der Götter. Nur die Hebräer schauten über die sichtbare Welt hinaus zu einem unsichtbaren Schöpfer. Der ganze Rest der Welt betrachtete diese leuchtenden Körper, die am Firmament lodern, als Götter, opferte sie, verneigte sich vor ihnen und erhob weder ihre Seelen noch ihre Anbetung über den sichtbaren Himmel.
Die Chaldäer, Kanaaniter und Syrer, unter denen Abraham lebte, taten dasselbe. Die Kanaaniter weihten der Sonne Pferde und Streitwagen. Die Bewohner von Emesa in Phönizier verehrten ihn unter dem Namen Elagabalus; und die Sonne war als Herkules die große Gottheit der Tyrer. Die Syrer verehrten mit Furcht und Furcht die Sterne der Sternbildfische und weihten Bilder von ihnen in ihren Tempeln.
Die Sonne als Adonis wurde in Byblos und über den Libanus verehrt.
In Palmyra gab es einen prächtigen Sonnentempel, der von den Soldaten von Aurelian geplündert wurde, die ihn wieder aufbauten und neu weihten.
Die Plejaden unter dem Namen Succoth-Beneth wurden von den babylonischen Kolonisten verehrt, die sich im Land der Samariter niederließen.
Saturn wurde unter dem Namen Remphan unter den Kopten verehrt.
Der Planet Jupiter wurde als Bel oder Baal verehrt; Mars als Malec, Melech oder Moloch; Venus als Ashtaroth oder Astarte und Merkur als Nebo unter den Syrern, Assyrern, Phöniziern und Kanaanitern.
Sanchoniathon sagt, dass die frühesten Phönizier die Sonne verehrten, die sie als alleinigen Herrn der Himmel betrachteten; und ehrte ihn unter dem Namen BEEL-SAMIN, was König des Himmels bedeutet. Sie hoben Säulen zu den Elementen, Feuer und Luft oder Wind, und beteten sie an; und

der Sabâismus oder die Verehrung der Sterne blühte überall in Babylonien. Die Araber verehrten unter einem immer klaren und ruhigen Himmel Sonne, Mond und Sterne.
Abulfaragius informiert uns so, dass jeder der zwölf arabischen Stämme einen bestimmten Stern als seinen Patron anrief. Der Stamm Hamyar wurde der Sonne geweiht, der Stamm Cennah dem Mond; Der Stamm Misa stand unter dem Schutz des schönen Sterns im Stier Aldebarán. der Stamm Tai unter dem von Canopus; der Stamm Kais von Sirius; die Stämme Lachamus und Idamus von Jupiter; der Stamm Asad von Merkur; usw.
Die Sarazenen verehrten zur Zeit des Heraklius die Venus, die sie CABAR oder den Großen nannten. und sie schworen bei Sonne, Mond und Sternen. Shahristan, ein arabischer Autor, sagt, dass die Araber und Indianer vor seiner Zeit Tempel hatten, die den sieben Planeten gewidmet waren.
Abulfaragius sagt, dass die sieben großen primitiven Nationen, von denen alle anderen abstammen, die Perser, Chaldaner, Griechen, Ägypter, Türken, Inder und Chinesen, ursprünglich alle Sabisten waren und die Sterne verehrten. Sie alle, sagt er, beteten wie die Chaldäer dreimal am Tag, bei Sonnenaufgang, Mittag und Sonnenuntergang, sich dem Nordpol zuzuwenden und sich dreimal vor der Sonne zu verbeugen. Sie riefen die Sterne und die Intelligenzen an, die sie bewohnten, opferten sie und nannten die Fixsterne und Planeten Götter. Philo sagt, dass die Chaldäer die Sterne als souveräne Schiedsrichter der Ordnung der Welt betrachteten und nicht über die sichtbaren Ursachen hinaus auf ein unsichtbares und intellektuelles Wesen blickten. Sie betrachteten die NATUR als die große Göttlichkeit, die ihre Kräfte durch die Wirkung ihrer Teile, der Sonne, des Mondes, der Planeten und der Fixsterne, die aufeinanderfolgenden Revolutionen der Jahreszeiten und die kombinierte Wirkung von Himmel und Erde ausübte. Das große Fest der Sabanier war, als die Sonne das Frühlingsäquinoktium erreichte: und sie hatten fünf andere Feste, zu der Zeit, als die fünf kleinen Planeten die Zeichen betraten, in denen sie ihre Erhebung hatten.
Diodorus Siculus teilt uns mit, dass die Ägypter zwei große Gottheiten erkannten, die primäre und die ewige, die Sonne und den Mond, von denen sie glaubten, dass sie die Welt regierten und von denen alles seine Nahrung und sein Wachstum erhält: dass von ihnen alle und das große Werk der Generation abhingen, und die Perfektion aller in der Natur erzeugten Effekte. Wir wissen, dass die beiden großen Gottheiten Ägyptens Osiris und Isis waren, die größten Agenten der Natur; Nach einigen, nach Sonne und Mond und nach anderen nach Himmel und Erde oder nach den aktiven und passiven Prinzipien der Generation. Und wir lernen aus Porphyr, dass ChÃ... remon, ein gelehrter Priester Ägyptens, und viele andere gelehrte Männer davon Nation, sagte, dass die Ägypter die Sterne, aus denen der Tierkreis besteht, als Götter erkannten, und all jene, die durch ihr Aufstehen oder Untergehen seine Spaltungen markierten; Die Unterteilung der Zeichen in Dekane, das Horoskop und die Sterne, die darin präsidierten und die Potent Chiefs Heaven genannt wurden: Als sie die Sonne als den großen Gott, Architekten und Herrscher der Welt betrachteten, erklärten sie nicht nur die Fabel von Osiris und Isis, aber im Allgemeinen alle ihre heiligen Legenden, durch die Sterne, durch ihr Erscheinen und Verschwinden, durch ihren Aufstieg, durch die Mondphasen und die Zunahme und Verminderung ihres Lichts; durch den Marsch der Sonne, die Aufteilung der Zeit und des Himmels in zwei Teile, von denen einer der Dunkelheit und der andere dem Licht zugeordnet ist; durch den Nil und in Ordnung durch die ganze Runde der physischen Ursachen.
Lucian erzählt uns, dass der den Ägyptern heilige Stier Apis das Bild des himmlischen Stiers oder Stiers war; und dieser Jupiter Ammon, gehörnt wie ein Widder, war ein Bild des Sternbildes Widder. Und Clemens von Alexandria versichert uns, dass die vier wichtigsten heiligen Tiere, die in ihren Prozessionen getragen wurden, Embleme der vier Zeichen oder Kardinalpunkte waren, die die Jahreszeiten an den Äquinoktien und Sonnenwende festlegten und den jährlichen Marsch der Sonne

in vier Teile teilten.
Sie verehrten auch Feuer und Wasser und den Nil, den sie als Vater, Bewahrer Ägyptens, als heilige Emanation des großen Gottes Osiris bezeichneten. und in ihren Hymnen, in denen sie es nannten, krönte der mit Hirse gekrönte Gott (welches Korn, dargestellt durch den Pschent, Teil des Kopfschmuckes ihrer Könige war) und brachte Fülle mit sich. Die anderen Elemente wurden ebenfalls von ihnen verehrt: und die großen Götter, deren Namen auf einer alten Säule vermerkt sind, sind Luft, Himmel, Erde, Sonne, Mond, Nacht und Tag. Und schließlich betrachteten sie, wie Eusebius sagt, das Universum als eine große Gottheit, die sich aus einer großen Anzahl von Göttern zusammensetzt, den verschiedenen Teilen ihrer selbst.
Die gleiche Verehrung des himmlischen Heeres erstreckte sich in alle Teile Europas, nach Kleinasien und unter die Türken, Skythen und Tataren.
Die alten Perser verehrten die Sonne als Mithras und auch den Mond, die Venus, das Feuer, die Erde, die Luft und das Wasser. und da sie keine Statuen oder Altäre hatten, opferten sie auf hohen Plätzen dem Himmel und der Sonne. Auf sieben alten Pyrea brannten sie Weihrauch auf den sieben Planeten und betrachteten die Elemente als Gottheiten. In der Zend-Avesta finden wir Anrufungen, die an Mithras, die Sterne, die Elemente, Bäume, Berge und jeden Teil der Natur gerichtet sind. Dort wird der Himmelsbulle angerufen, zu dem sich der Mond vereinigt; und die vier großen Sterne Taschter, Satevis, Haftorang und Venant, der große Star Rapitan und die anderen Sternbilder, die über die verschiedenen Teile der Erde wachen.
Die Könige verehrten wie eine Vielzahl alter Nationen das Feuer, vor allem die anderen Elemente und Kräfte der Natur. In Indien wurden der Ganges und der Indus verehrt, und die Sonne war die große Göttlichkeit. Sie verehrten auch den Mond und hielten das heilige Feuer aufrecht. In Ceylon wurden Sonne, Mond und andere Planeten verehrt: In Sumatra die Sonne, genannt Iri, und der Mond, genannt Handa. Und die Chinesen bauten Tempel für den Himmel, die Erde und die Genien der Luft, des Wassers, der Berge und der Sterne, des Seedrachen und des Planeten Mars.
Das berühmte Labyrinth wurde zu Ehren der Sonne erbaut; und seine zwölf Paläste, wie die zwölf prächtigen Säulen des Tempels, sind in Hieropolis mit Symbolen bedeckt, die sich auf die zwölf Zeichen und die okkulten Eigenschaften der Elemente beziehen, und wurden den zwölf Göttern oder Schutzgenien der Tierkreiszeichen geweiht. Die Gestalt der Pyramide und des Obelisken, die der Form einer Flamme ähnelte, führte dazu, dass diese Denkmäler der Sonne und dem Feuer geweiht wurden. Und Timus von Locria sagt: „Das gleichseitige Dreieck geht in die Zusammensetzung der Pyramide ein, die vier gleiche Flächen und gleiche Winkel hat und in dieser wie Feuer das subtilste und beweglichste der Elemente ist.“ Sie und das Obelisken wurden zu Ehren der Sonne errichtet, die in einer Inschrift auf einer der letzteren, übersetzt vom ägyptischen Hermapion, genannt werden und in Ammianus Marcellinus zu finden sind: „Apollo der Starke, Sohn Gottes, der die Welt zum wahren Herrn gemacht hat von den Diademen, die Ägypten besitzen und es mit Seiner Herrlichkeit füllen. “
Die beiden berühmtesten Abteilungen des Himmels, sieben, die der Planeten, und zwölf, die die Zeichen sind, befinden sich auf den religiösen Denkmälern aller Menschen der Antike. Die zwölf großen Götter Ägyptens sind überall anzutreffen. Sie wurden von den Griechen und Römern adoptiert; und dieser wies jedem Tierkreiszeichen einen von ihnen zu. Ihre Bilder wurden in Athen gesehen, wo für jeden ein Altar errichtet wurde; und sie wurden auf die Portiken gemalt. Das Volk des Nordens hatte seine zwölf Azes oder den Senat von zwölf großen Göttern, von denen Odin der Chef war. Die Japaner hatten die gleiche Anzahl und teilten sie wie die Ägypter in Klassen ein, sieben, die ältesten, und fünf, die später hinzugefügt wurden: Beide Nummern sind im Mauerwerk bekannt und geweiht.
Es gibt keinen eindrucksvolleren Beweis für die universelle Anbetung der Sterne und Sternbilder als

die Anordnung des hebräischen Lagers in der Wüste und die Allegorie in Bezug auf die zwölf Stämme Israels, die Jakob in den hebräischen Legenden zugeschrieben werden. Das hebräische Lager war ein Viereck in sechzehn Abteilungen, von denen die zentralen vier mit Bildern der vier Elemente besetzt waren. Die vier Unterteilungen in den vier Winkeln des Vierecks zeigten die vier Zeichen, die die Astrologen als fest bezeichneten und die sie als dem Einfluss der vier großen königlichen Sterne unterworfen betrachten, Regulus in Leo, Aldebaran in Taurus, Antares in Scorpio und Fomalhaut in der Mündung der Fische, auf die das vom Wassermann ausgegossene Wasser fällt; Von welchen Konstellationen war der Skorpion in der hebräischen Wappenherrschaft durch den Himmelsgeier oder Adler vertreten, der sich gleichzeitig mit ihm erhebt und dessen Paranatellon ist. Die anderen Zeichen waren auf den vier Seiten des Vierecks sowie in den parallelen und inneren Abteilungen angeordnet.

Es gibt eine erstaunliche Übereinstimmung zwischen den Merkmalen, die Jakob seinen Söhnen zugewiesen hat, und denen der Tierkreiszeichen oder den Planeten, die ihren Wohnsitz in diesen Zeichen haben.

Ruben wird mit fließendem Wasser verglichen, instabil, und das kann nicht übertreffen; und er antwortet dem Wassermann, sein Fähnrich ist ein Mann. Das vom Wassermann ausgegossene Wasser fließt zum Südpol und ist das erste der vier königlichen Zeichen, das von der Wintersonnenwende aufsteigt.

Der Löwe (Löwe) ist das Gerät Judas; und Jakob vergleicht ihn mit jenem Tier, dessen Sternbild im Himmel das Domizil der Sonne ist; der Löwe des Stammes Juda; durch dessen Griff, als der des Lehrlings und der des Handwerkskollegen – des Wassermanns bei der Wintersonnenwende und des Krebses bei der Vernal Equinox – es nicht geschafft hatte, ihn zu erziehen, wurde KhÃ¼rÃ¼m aus dem Grab gehoben.

Ephraim, auf dessen Fahne der Himmelsbulle erscheint, vergleicht Jacob mit dem Ochsen.

Dan, der einen Skorpion als sein Gerät trägt, vergleicht ihn mit den Cerastes oder der gehörnten Schlange, synonym in astrologischer Sprache mit dem Geier oder springenden Adler; und welcher Vogel wurde oft auf der Flagge von Dan anstelle des giftigen Skorpions eingesetzt, wegen des Terrors, den dieses Reptil als Symbol für Typhon und seine bösartigen Einflüsse inspirierte; Deshalb wurde der Adler als sein Paranatellon, das heißt, gleichzeitig mit ihm auf- und absteigend, natürlich an seiner Stelle verwendet. Daher die vier berühmten Figuren in den heiligen Bildern der Juden und Christen und im königlichen Bogenmauerwerk des Löwen, des Ochsen, des Mannes und des Adlers, die vier Kreaturen der Apokalypse, die dort von Hesekiel kopiert wurden, in deren Träumereien und Rhapsodien, die sich um lodernde Kreise drehen.

Der Widder, Wohnsitz des Mars, Chef des himmlischen Soldaten und der zwölf Zeichen, ist das Gerät von Gad, den Jakob als Krieger, Chef seiner Armee, charakterisiert.

Krebs, in dem die Sterne Aselli oder kleine Esel genannt werden, ist das Gerät der Flagge von Issachar, die Jacob mit einem Esel vergleicht.

Steinbock, früher mit dem Schwanz eines Fisches dargestellt und von Astronomen der Sohn des Neptun genannt, ist das Gerät von Sebulon, von dem Jakob sagt, dass er am Ufer des Meeres wohnt.

Der Schütze, der den himmlischen Wolf jagt, ist das Wahrzeichen von Benjamin, den Jakob mit einem Jäger vergleicht. In dieser Konstellation platzierten die Römer das Domizil der Jägerin Diana.

Jungfrau, das Domizil des Merkur, wird auf der Flagge Naphtalis getragen, deren Beredsamkeit und Beweglichkeit Jakob vergrößert, die beide Attribute des Kuriers der Götter sind. Und von Simeon und Levi spricht er ebenso vereint wie die beiden Fische, aus denen die Constellation Pisces bestehen, die ihr Wappen darstellen.

Platon folgte in seiner Republik den Teilungen des Tierkreises und der Planeten. So auch Lykurg in

Sparta und Cecrops im Athener Commonwealth. Chun, der chinesische Gesetzgeber, teilte China in zwölf Tcheou und bestimmte zwölf Berge. Die Etrusker teilten sich in zwölf Kantone auf. Romulus ernannte zwölf Lictors. Es gab zwölf Stämme Ismaels und zwölf Schüler des hebräischen Reformators. Das neue Jerusalem der Apokalypse hat zwölf Tore.

Das Souciet, ein chinesisches Buch, spricht von einem Palast, der aus vier Gebäuden besteht, deren Tore in die vier Ecken der Welt blickten. Das im Osten war den neuen Monden der Frühlingsmonate gewidmet; das im Westen zu denen des Herbstes; das im Süden zu denen des Sommers; und das im Norden zu denen des Winters: und in diesem Palast opferten der Kaiser und seine Granden ein Lamm, das Tier, das die Sonne am Frühlingspunkt darstellte.

Unter den Griechen repräsentierte der Marsch der Chöre in ihren Theatern die Bewegungen des Himmels und der Planeten, und Strophe und Anti-Strophe ahmten, wie Aristoxenes sagt, die Bewegungen der Sterne nach. Die Nummer fünf war unter den Chinesen heilig, ebenso wie die der anderen Planeten als Sonne und Mond. Die Astrologie weihte die Zahlen zwölf, sieben, dreißig und dreihundertsechzig; und überall war sieben, die Zahl der Planeten, so heilig wie zwölf, die der Zeichen, der Monate, der orientalischen Zyklen und der Abschnitte des Horizonts. Wir werden später in einem anderen Grad ausführlicher über diese und andere Zahlen sprechen, denen die Alten mysteriöse Kräfte zuschrieben.

Die Tierkreiszeichen und die Sterne erschienen auf vielen der alten Münzen und Medaillen. Auf dem öffentlichen Siegel der Locrians war Ozoles Hesperus oder der Planet Venus. Auf den Medaillen von Antiochia auf den Orontes war der Widder und Halbmond; und der Widder war die besondere Gottheit Syriens, die ihm bei der Aufteilung der Erde unter den zwölf Zeichen zugewiesen wurde. Auf den kretischen Münzen befand sich der Equinoctial Bull; und er erschien auch auf denen der Mamertins und von Athen. Schütze erschien auf denen der Perser. In Indien erschienen die zwölf Zeichen auf den alten Münzen. Der Skorpion war in die Medaillen der Könige von Comagena und der Steinbock in die Medaillen von Zeugnia, Anazorba und anderen Städten eingraviert. Auf den Medaillen von Antoninus finden sich fast alle Tierkreiszeichen.

Astrologie wurde unter allen alten Nationen praktiziert. In Ägypten wurde das Buch der Astrologie in den religiösen Prozessionen ehrfürchtig getragen; in denen auch die wenigen heiligen Tiere als Embleme der Tagundnachtgleiche und Sonnenwende getragen wurden. Dieselbe Wissenschaft blühte unter den Chaldäern und in ganz Asien und Afrika auf. Als Alexander in Indien einfiel, kamen die Astrologen der Oxydraces zu ihm, um die Geheimnisse ihrer Wissenschaft vom Himmel und den Sternen zu enthüllen. Die Brahimins, die Apollonius konsultierte, lehrten ihn die Geheimnisse der Astronomie mit den Zeremonien und Gebeten, um die Götter zu besänftigen und die Zukunft von den Sternen zu lernen. In China lehrte die Astrologie die Art und Weise, den Staat und die Familien zu regieren. In Arabien galt es als Mutter der Wissenschaften; und alte Bibliotheken sind voll von arabischen Büchern über diese vorgetäuschte Wissenschaft. Es blühte in Rom. Konstantin ließ sein Horoskop vom Astrologen Valens zeichnen. Es war eine Wissenschaft im Mittelalter und ist bis heute weder vergessen noch unpraktisch.

Catherine de Medici mochte es sehr. Ludwig XIV. Konsultierte sein Horoskop und der gelehrte Casini begann seine Karriere als Astrologe.

Die alten Sabanier veranstalteten Feste zu Ehren jedes Planeten an dem Tag, an dem jeder seinen Ort der Erhöhung betrat oder den besonderen Grad im besonderen Tierkreiszeichen erreichte, in dem die Astrologie den Ort seiner Erhöhung festgelegt hatte ;; das heißt, der Ort im Himmel, an dem sein Einfluss am größten sein sollte und an dem er mit der größten Energie auf die Natur einwirkte. Der Ort der Sonnenerhöhung war der Widder, denn wenn er diesen Punkt erreicht, erweckt er die ganze Natur und erwärmt alle Keime der Vegetation zum Leben. und deshalb wurde sein feierlichstes Fest unter allen Nationen, viele Jahre vor unserer Ära, zum Zeitpunkt seines

Eintritts in dieses Zeichen festgelegt. In Ägypten wurde es das Fest des Feuers und des Lichts genannt. Es war das Passah, als das Osterlamm unter den Juden und Neurouz unter den Persern getötet und gegessen wurde. Die Römer zogen den Wohnsitz dem Ort der Erhebung vor; und feierte die Feste der Planeten unter den Zeichen, die ihre Häuser waren. Die Chaldäer, denen und nicht die Ägypter, die Sabanier, folgten, bevorzugten die Orte der Erhöhung.
Saturn galt von der Zeit, die für seine scheinbare Revolution benötigt wurde, als der am weitesten entfernte und der Mond als der nächste Planet. Nach dem Mond kamen Merkur und Venus, dann die Sonne und dann Mars, Jupiter und Saturn.
So legten die Aufgänge und Einstellungen der Fixsterne und ihre Verbindungen mit der Sonne und ihr erstes Erscheinen, als sie aus seinen Strahlen hervorgingen, die Epochen für die Feste fest, die zu ihren Ehren eingesetzt wurden; und die heiligen Kalender der Alten wurden entsprechend geregelt.
In den römischen Zirkusspielen, die zu Ehren der Sonne und der gesamten Natur gefeiert wurden, wurden Sonne, Mond, Planeten, Tierkreis, Elemente und die offensichtlichsten Teile und wirksamen Agenten der Natur personifiziert und dargestellt, und die Kurse der Die Sonne im Himmel wurde im Hippodrom nachgeahmt; Sein Streitwagen wird von vier Pferden unterschiedlicher Farbe gezogen, die die vier Elemente und Jahreszeiten darstellen. Die Kurse waren von Ost nach West, wie die Rundstrecken um die Lodge, und sieben, um der Anzahl der Planeten zu entsprechen. Die Bewegungen der sieben Sterne, die sich um den Pol drehen, waren ebenso vertreten wie die von Capella, die durch ihren heliakischen Aufstieg in dem Moment, als die Sonne die Plejaden im Stier erreichte, den Beginn der jährlichen Revolution der Sonne ankündigten.
Der Schnittpunkt des Tierkreises durch die Farben an den Äquinoktial- und Solstitialpunkten wurde auf vier Perioden festgelegt, von denen jede von einer oder mehreren Nationen und in einigen Fällen von derselben Nation zu unterschiedlichen Perioden zu Beginn des Jahres genommen wurde . Einige nahmen die Vernal Equinox an, weil dann der Tag über die Nacht herrschte und das Licht einen Sieg über die Dunkelheit errang. Manchmal wurde die Sommersonnenwende bevorzugt; denn dann erreichte der Tag sein Maximum an Dauer und den Höhepunkt seiner Herrlichkeit und Vollkommenheit. In Ägypten war ein weiterer Grund, dass der Nil beim heliakischen Aufstieg von Sirius zu überfluten begann. Einige bevorzugten die herbstliche Tagundnachtgleiche, weil dann die Ernten gesammelt wurden und die Hoffnungen auf eine neue Ernte im Schoß der Erde abgelagert wurden. Und einige bevorzugten die Wintersonnenwende, weil dann, am kürzesten Tag, ihre Länge zunahm und Light die Karriere begann, die zum Sieg bei der Vernal Equinox führen sollte.
Die Sonne soll im übertragenen Sinne sterben und zur Wintersonnenwende wiedergeboren werden. Anschließend wurden die Zirkusspiele zu Ehren des unbesiegbaren Gottes Sonne gefeiert und das von Numa festgelegte oder reformierte römische Jahr begonnen. Viele Völker Italiens haben zu dieser Zeit ihr Jahr begonnen, sagt Macrobius. und dargestellt durch die vier Zeitalter des Menschen die allmähliche Abfolge der periodischen Zunahme und Abnahme des Tages und des Lichts der Sonne; Er verglich ihn mit einem Säugling, der bei der Wintersonnenwende geboren wurde, einem jungen Mann bei der Vernal Equinox, einem robusten Mann bei der Sommersonnenwende und einem alten Mann bei der Herbstlichen Tagundnachtgleiche.
Diese Idee wurde von den Ägyptern entlehnt, die die Sonne zur Wintersonnenwende unter der Gestalt eines Kindes verehrten.
Das Bild des Zeichens, in dem jede der vier Jahreszeiten begann, wurde zu der Form, unter der die Sonne dieser bestimmten Jahreszeit dargestellt wurde. Die Haut des Löwen wurde von Herkules getragen; die Hörner des Stiers schmückten die Stirn des Bacchus; und die herbstliche Schlange wickelte ihre langen Falten um die Statue von Serapis, 2500 Jahre vor unserer Zeit; wenn diese Zeichen dem Beginn der Jahreszeiten entsprachen.

Wenn andere Konstellationen sie an diesen Punkten durch die Präzession der Äquinoktien ersetzten, wurden diese Attribute geändert.
Dann lieferte der Widder die Hörner für den Kopf der Sonne unter dem Namen Jupiter Ammon. Er wurde nicht länger wie Bacchus im Wasser des Wassermanns geboren oder in einer Urne wie dem Gott Canopus eingeschlossen. aber in den Ställen von Augeas oder der Himmelsziege. Dann vollendete er seinen Triumph auf einem Esel im Sternbild Krebs, der dann den Solstitialpunkt des Sommers besetzte.
Andere Attribute sind die Bilder der Sonne, die aus den Sternbildern entlehnt wurden, die durch ihren Aufstieg und Untergang die Ausgangspunkte des Jahres und die Anfänge ihrer vier Hauptabteilungen festlegten.
Zuerst wurde der Stier und danach der Widder (von den Persern das Lamm genannt) durch seine Vereinigung mit der Sonne als Regenerator der Natur angesehen. Jeder war seinerseits ein Wahrzeichen der Sonne, die die Dunkelheit des Winters überwand und die Störungen der Natur reparierte, die jedes Jahr unter diesen Zeichen regeneriert wurden, nachdem der Skorpion und die Schlange des Herbstes Unfruchtbarkeit, Katastrophe und Dunkelheit auf sie gebracht hatten .
Mithras war auf einem Stier sitzend vertreten; und dieses Tier war ein Bild von Osiris: während der griechische Bacchus seine Front mit seinen Hörnern bewaffnete und mit seinem Schwanz und seinen Füßen abgebildet wurde.
Die Sternbilder wurden auch für den Ehemann bemerkenswert, was durch ihr Aufstehen oder Untergehen am Morgen oder Abend das Kommen dieser Periode erneuerter Fruchtbarkeit und neuen Lebens anzeigte.
Capella oder das Kind Amalthea, dessen Horn das des Überflusses genannt wird, Ahle, deren Platz über dem Äquinoktialpunkt liegt, oder Stier; und die Plejaden, die lange Zeit die Jahreszeiten anzeigten und eine Vielzahl poetischer Fabeln hervorbrachten, waren die am meisten beobachteten und am meisten gefeierten in der Antike.
Das ursprüngliche römische Jahr begann am Vernal Equinox. Der Juli hieß früher Quintilis, der 5. Monat, und August Sextilis, der 6., da der September immer noch der 7. Monat ist, der 8. Oktober und so weiter. Die Perser begannen ihr Jahr zur gleichen Zeit und feierten ihr großes Fest von Neurouz, als die Sonne in den Widder trat und das Sternbild Perseus aufging. – Perseus, der zuerst das in ihren Tempeln geweihte himmlische Feuer auf die Erde brachte: und dann alle Zeremonien praktiziert erinnerte die Menschen an die Erneuerung der Natur und den Triumph von Ormuzd, dem Lichtgott, über die Mächte der Dunkelheit und Ahriman, ihres Häuptlings.
Der Gesetzgeber der Juden legte den Beginn ihres Jahres im Monat Nisan am Vernal Equinox fest. Zu dieser Jahreszeit marschierten die Israeliten aus Ägypten aus und wurden von ihrer langen Knechtschaft befreit. zum Gedenken an Exodus aßen sie das Osterlamm an diesem Äquinoktium. Und als Bacchus und sein Heer lange in brennenden Wüsten marschiert waren, wurden sie von einem Lamm oder Widder in wunderschöne Wiesen und zu den Quellen geführt, die den Tempel des Jupiter Ammon bewässerten. Für die Araber und Äthiopier, deren große Göttlichkeit Bacchus war, war nichts eine so perfekte Art von Elysium wie ein Land voller Quellen und Bäche.
Orion starb auf demselben Meridian wie die Sterne des Stiers an dem Stich des himmlischen Skorpions, der sich erhebt, wenn er untergeht. Wenn der Bulle von Mithras im Herbst stirbt, und in den Sternen, die dem herbstlichen Äquinoktium entsprechen, finden wir jene böswilligen Genien, die jemals gegen das Prinzip des Guten kämpfen und die der Sonne und den Himmeln die fruchtproduzierende Kraft entziehen, die sie kommunizieren zur Erde.
Mit der Vernal Equinox, die dem Seemann ebenso wie dem Ehemann lieb war, kamen die Sterne, die mit der Sonne die Navigation öffnen und die stürmischen Meere regieren.
Dann stürzen sich die Zwillinge in die Sonnenfeuer oder verschwinden beim Untergang und gehen

mit der Sonne in den Busen des Wassers. Und diese schützenden Gottheiten der Seefahrer, die Dioscuri oder der Häuptling Cahiri von Samothrake, segelten mit Jason, um sich des Widders mit dem goldenen Vlies oder des Widders zu besitzen, dessen Aufstehen am Morgen den Eintritt der Sonne in den Stier ankündigte, als der Schlangenträger Jason im Abend und wurde in Bezug auf die Dioscuri als ihr Bruder angesehen. Und Orion, der Sohn des Neptun und der mächtigste Beherrscher des vom Sturm gequälten Ozeans, der manchmal Ruhe und manchmal Sturm ankündigte, erhob sich nach Stier und freute sich über die Stirn des neuen Jahres.

Die Sommersonnenwende war nicht weniger ein wichtiger Punkt auf dem Marsch der Sonne als die Frühlingsäquinoktie, insbesondere für die Ägypter, für die sie nicht nur das Ende und die Dauer der zunehmenden Länge der Tage und der Herrschaft des Lichts und des Maximums markierte von der Höhe der Sonne; aber auch die jährliche Wiederholung dieses Phänomens, das Ägypten eigen ist, der Aufstieg des Nils, der die Sonne in seinem Verlauf immer begleitete, schien zu steigen und zu fallen, wenn die Tage länger und kürzer wurden, zur Wintersonnenwende am niedrigsten und am höchsten zu diesem Zeitpunkt des Sommers. So schien die Sonne ihre Schwellung zu regulieren; und die Zeit seiner Ankunft am Solstitialpunkt, die der erste Aufstieg des Nils war, wurde von den Ägyptern als Beginn eines Jahres gewählt, das sie das Jahr Gottes und die Sothiac-Periode oder die Periode von Sothis nannten , der Hundestern, der am Morgen aufstand und diese Epoche festlegte, die für das ägyptische Volk so wichtig war. Dieses Jahr wurde auch das Heliac genannt, das ist das Sonnenjahr und das Canicular-Jahr; und es bestand aus dreihundertfünfundsechzig Tagen ohne Interkalation; so dass am Ende von vier Jahren oder von vier mal dreihundertfünfundsechzig Tagen, was 1460 Tagen entspricht, ein Tag hinzugefügt werden musste, um vier vollständige Umdrehungen der Sonne durchzuführen. Um dies zu korrigieren, bestehen einige Nationen, die jedes vierte Jahr gemacht werden, wie wir es jetzt tun, aus 366 Tagen. Die Ägypter zogen es jedoch vor, dem Jahr von 365 Tagen, das am Ende von 120 Jahren oder 30 mal 4 Jahren liegt, nichts hinzuzufügen war kurz 30 Tage oder ein Monat; Das heißt, es dauerte einen Monat länger, um die 120 Umdrehungen der Sonne zu vollenden, obwohl so viele gezählt wurden, das heißt so viele Jahre. Natürlich würde der Beginn des 121. Jahres nicht mit der Sommersonnenwende korrespondieren, sondern ihm um einen Monat vorausgehen: so dass, als die Sonne am Solstitialpunkt ankam, er zuerst aufbrach und wohin er zurückkehren muss In Wirklichkeit 120 Jahre oder 120 vollständige Umdrehungen hätte der erste Monat des 121. Jahres geendet.

Wenn also der Jahresbeginn alle 120 Jahre um 30 Tage zurückgehen würde, würde dieser Jahresrückgang, der weiter zurückgeht, am Ende von 12 mal 120 Jahren oder von 1460 Jahren zum Solstitialpunkt zurückkehren, oder primitiver Ausgangspunkt der Periode.

Die Sonne hätte dann nur 1459 Umdrehungen gemacht, obwohl 1460 gezählt wurden; Um dies auszugleichen, müsste ein Jahr mehr hinzugefügt werden.

Damit die Sonne ihre 1460 Umdrehungen erst am Ende von 1461 Jahren mit jeweils 365 Tagen gemacht hätte – jede Umdrehung ist in Wirklichkeit nicht genau 365 Tage, sondern 365 ¼.

Diese Periode von 1461 Jahren, jede von 365 Tagen, die den Beginn des Sonnenjahres zum Solstitialpunkt zurückbrachte, als Sirius nach 1460 vollständigen Sonnenrevolutionen aufstieg, wurde in Ägypten die Sothiac-Periode genannt, deren Ausgangspunkt war die Sommersonnenwende, zuerst vom Löwen und danach von Krebs besetzt, unter welchem Zeichen Sirius steht, der die Periode eröffnete. Es war, sagt Porphyr, an diesem solstitialen Neumond, begleitet von der Auferstehung von Seth oder dem Hundestern, dass der Beginn des Jahres festgelegt wurde und der der Generation aller Dinge oder sozusagen der Geburt Stunde der Welt.

Nicht nur Sirius bestimmte die Zeit des Aufstiegs des Nils, Wassermann, seine Urne und der daraus fließende Strom entgegen dem Zeichen der Sommersonnenwende, die damals von der Sonne besetzt war, eröffnete am Abend den Marsch der Nacht und erhielt den Vollmond in seiner Tasse.

Über ihm und mit ihm erhoben sich die Füße des Pegasus, geschlagen, womit das Wasser fließt, das die Musen trinken. Der Löwe und der Hund sollten die Überschwemmung verursachen und wurden deshalb angebetet. Während die Sonne durch Leo ging, verdoppelte das Wasser seine Tiefe; und die heiligen Brunnen gossen ihre Ströme durch die Köpfe der Löwen. Hydra, die sich zwischen Sirius und Leo erhob, streckte sich unter drei Zeichen aus. Sein Kopf erhob sich mit Krebs und sein Schwanz mit den Füßen der Jungfrau und dem Beginn der Waage; und die Überschwemmung ging weiter, während die Sonne ihre gesamte Ausdehnung durchlief.

Der aufeinanderfolgende Kampf von Licht und Dunkelheit um den Besitz der Mondscheibe, die jeweils abwechselnd siegreich und besiegt war, ähnelte genau dem, was durch die Wirkung der Sonne und seine Reisen von einer Sonnenwende zur anderen auf die Erde überging. Die Mondrevolution bot dieselben Perioden von Licht und Dunkelheit wie das Jahr und war Gegenstand derselben religiösen Fiktionen. Über dem Mond, sagte Plinius, ist alles rein und voller ewigem Licht. Dort endet der Schattenkegel, den die Erde projiziert und der die Nacht hervorbringt; dort endet der Aufenthalt der Nacht und der Dunkelheit; dazu erstreckt sich die Luft; aber dort betreten wir die reine Substanz.

Die Ägypter wiesen dem Mond die demiurgische oder schöpferische Kraft von Osiris zu, der sich im Frühjahr mit ihr vereinigte, als die Sonne ihr die Prinzipien der Generation mitteilte, die sie später in der Luft und in allen Elementen verbreitete. Die Perser betrachteten den Mond als vom Himmelsbullen imprägniert, als erstes Zeichen des Frühlings. In allen Zeitaltern sollte der Mond einen großen Einfluss auf die Vegetation sowie die Geburt und das Wachstum von Tieren haben. und der Glaube ist nach wie vor weit verbreitet, und dieser Einfluss wird als mysteriös und unerklärlich angesehen. Nicht nur die Astrologen, sondern auch Naturforscher wie Plinius, Philosophen wie Plutarch und Cicero, Theologen wie die ägyptischen Priester und Metaphysiker wie Proclus glaubten fest an diese Mondeinflüsse.

„Die Ägypter“, sagt Diodorus Siculus, „haben zwei große Götter anerkannt, die Sonne und den Mond oder Osiris und Isis, die die Welt regieren und ihre Verwaltung durch die Verteilung der Jahreszeiten regulieren. . . .

Diese beiden großen Gottheiten sind so beschaffen, dass sie eine aktive und befruchtende Kraft beeindrucken, durch die die Erzeugung von Wesen bewirkt wird; die Sonne durch Hitze und das geistige Prinzip, das den Atem der Winde bildet; der Mond durch Feuchtigkeit und Trockenheit; und beides durch die Kräfte der Luft, die sie gemeinsam haben. Durch diesen wohltuenden Einfluss wird alles geboren, wächst und vegetiert. Deshalb wird dieser ganze riesige Körper, in dem sich die Natur befindet, durch die kombinierte Wirkung von Sonne und Mond und ihre fünf Eigenschaften erhalten – die Prinzipien spirituell, feurig, trocken, feucht und luftig. “

In der indischen Theologie sind also fünf primitive Kräfte, Elemente oder Elementarqualitäten mit Sonne und Mond vereint: Luft, Geist, Feuer, Wasser und Erde. Dieselben fünf Elemente werden von den Chinesen anerkannt.

Die Phönizier betrachteten wie die Ägypter Sonne, Mond und Sterne als einzige Ursachen für Erzeugung und Zerstörung hier unten.

Der Mond veränderte wie die Sonne ständig die Spur, auf der sie den Himmel überquerte, und bewegte sich immer zwischen den oberen und unteren Grenzen des Tierkreises hin und her. und ihre verschiedenen Orte, Phasen und Aspekte dort und ihre Beziehungen zur Sonne und den Sternbildern waren eine fruchtbare Quelle mythologischer Fabeln.

Alle Planeten hatten das, was die Astrologie ihre Häuser im Tierkreis nannte. Das Haus der Sonne war in Leo und das des Mondes in Krebs. Jeder andere Planet hatte zwei Zeichen; Merkur hatte Zwillinge und Jungfrau; Venus, Stier und Waage; Mars, Widder und Skorpion; Jupiter, Fische und Schütze; und Saturn, Wassermann und Steinbock.

Aus dieser Verteilung der Zeichen gingen auch viele mythologische Embleme und Fabeln hervor; wie auch viele kamen von den Orten der Erhöhung der Planeten. Diana von Ephesus, der Mond, trug das Bild einer Krabbe am Busen, denn in diesem Zeichen befand sich das Domizil des Mondes; und Löwen trugen aus einem ähnlichen Grund den Thron des Horus, des ägyptischen Apollo, der personifizierten Sonne: während die Ägypter die taurifornischen Skarabäen dem Mond weihten, weil sie ihren Erhebungsort im Stier hatte; und aus dem gleichen Grund soll Merkur Isis einen Helm wie einen Stierkopf geschenkt haben.

Eine weitere Unterteilung des Tierkreises bestand aus jedem Zeichen in drei Teile von jeweils 10 °, die als Dekane bezeichnet wurden, oder im gesamten Tierkreis 36 Teile, unter denen die sieben Planeten neu aufgeteilt wurden, wobei jeder Planet eine gleiche Anzahl von Dekanen aufwies, außer Die erste, die fünfmal wiederholt die Reihe der Planeten öffnete und schloss, hatte notwendigerweise einen Dekan mehr als die anderen. Diese Unterteilung wurde erst erfunden, nachdem Aries die Vernal Equinox eröffnet hatte; und dementsprechend öffnet Mars, der sein Haus im Widder hat, die Reihe von Dekanen und schließt sie; die Planeten folgen fünfmal hintereinander in der folgenden Reihenfolge: Mars, Sonne, Venus, Merkur, Mond, Saturn, Jupiter, Mars usw.; so dass jedem Zeichen drei Planeten zugeordnet sind, die jeweils 10 Grad einnehmen. Jedem Dekan wurde ein Gott oder ein Genie zugewiesen, der insgesamt sechsunddreißig machte, von denen einer, wie die Chaldäer sagten, alle zehn Tage auf die Erde kam, so viele Tage blieb und wieder in den Himmel aufstieg.

Diese Unterteilung findet sich in der indischen Sphäre, der persischen und der barbarischen, die Aben Ezra beschreibt. Jedes Genie der Dekane hatte einen Namen und besondere Eigenschaften. Sie stimmen überein und unterstützen die Auswirkungen von Sonne, Mond und anderen Planeten, die mit der Verwaltung der Welt beauftragt sind. und seine Prinzipien, sagt Firmicus, wurden von den Alten, inspiriert von der Gottheit, nur den Eingeweihten anvertraut, und ihnen nur mit großer Zurückhaltung und einer Art Angst und wenn sie vorsichtig von einem dunklen Schleier umhüllt wurden , dass sie dem Profanen nicht bekannt werden.

Mit diesen Dekanen waren die Paranatellons oder jene Sterne außerhalb des Tierkreises verbunden, die sich im gleichen Moment mit den verschiedenen Teilungen von 10 ° jedes Zeichens erheben und untergehen. Da es in der Antike nur achtundvierzig Himmelsfiguren oder Sternbilder gab, von denen sich zwölf im Tierkreis befanden, gab es außerhalb des Tierkreises sechsunddreißig andere Sternbilder, Paranatellonen der mehreren sechsunddreißig Dekane. Als zum Beispiel der Steinbock unterging, waren Sirius und Procyon oder Canis Major und Canis Minor die Paranatellons des Steinbocks, wenn auch in großer Entfernung davon im Himmel. Das Aufkommen von Krebs war aus der Umgebung von Corona Borealis und dem Aufkommen des Großen und Kleinen Hundes, seiner drei Paranatellons, bekannt.

Die Auf- und Untergänge der Sterne werden immer als mit der Sonne verbunden bezeichnet. In diesem Zusammenhang gibt es drei Arten von ihnen, kosmische, achronische und heliakische, die wichtig sind, um von allen unterschieden zu werden, die dieses alte Lernen verstehen würden.

Wenn ein Stern mit dem gleichen Grad des gleichen Tierkreiszeichens auf- oder untergeht, das die Sonne zu diesem Zeitpunkt einnimmt, geht er gleichzeitig mit der Sonne auf und unter, und dies wird als Auf- oder Untergang kosmisch bezeichnet. Aber ein Stern, der so auf- und untergeht, kann wegen des Lichts, das vorausgeht und von der Sonne zurückgelassen wird, niemals gesehen werden. Um seinen Platz im Tierkreis zu kennen, ist es daher notwendig, Sterne zu beobachten, die kurz vor oder kurz nach ihm aufsteigen.

Ein Stern, der im Fasten ist, wenn die Nacht beginnt, und im Westen, wenn sie endet, soll achronisch aufsteigen und untergehen. Ein Stern, der so auf- oder unterging, war der Sonne entgegengesetzt, ging am Ende der Abenddämmerung auf und ging am Anfang der

Morgendämmerung unter, und dies geschah jedem Stern nur einmal im Jahr, weil sich die Sonne von West nach Fast bewegt. in Bezug auf die Sterne ein Grad pro Tag.
Wenn ein Stern aufgeht, wenn die Nacht am Morgen endet oder untergeht, wenn die Nacht am Abend beginnt, soll er heliakisch aufgehen oder untergehen, weil die Sonne (Helios) ihn mit seiner leuchtenden Atmosphäre zu berühren scheint. Ein Stern taucht also nach einem oft mehrmonatigen Verschwinden wieder auf, und von da an steigt er jeden Tag eine Stunde früher auf und taucht allmählich aus den Sonnenstrahlen auf, bis er nach drei Monaten sechs Stunden vor der Sonne steht und um 18 Uhr aufsteigt Mitternacht. Ein Stern geht heliakisch unter, wenn er nach Sonnenuntergang nicht mehr über dem westlichen Horizont sichtbar bleibt. Der Tag kommt, an dem sie nicht mehr im Westen untergehen. Sie bleiben so unsichtbar, bis die Sonne so weit nach Osten geht, dass sie nicht mit seinem Licht in den Schatten gestellt werden. und dann tauchen sie wieder auf, aber im Osten, ungefähr anderthalb Stunden vor Sonnenaufgang: und dies ist ihr heliakischer Aufstieg. In diesem Intervall findet das kosmische Auf- und Untergehen statt.
Neben den Beziehungen der Sternbilder und ihrer Paranatelionen zu den Häusern und Erhebungsorten der Planeten und zu ihren Plätzen in den jeweiligen Zeichen und Dekanen sollten die Sterne unterschiedliche Wirkungen hervorrufen, je nachdem, wie sie auf- oder untergingen und je nachdem, wie sie waren tat dies entweder kosmisch, achronisch oder heliakisch; und auch nach den verschiedenen Jahreszeiten, in denen diese Phänomene auftraten; und diese Unterschiede wurden sorgfältig auf den alten Kalendern markiert; und viele Dinge in den alten Allegorien beziehen sich auf sie.
Eine andere und wichtigste Unterteilung der Sterne war in gut und schlecht, wohltätig und böswillig. Bei den Persern waren die ersteren der Tierkreiskonstellationen vom Widder bis einschließlich der Jungfrau; und letztere von Waage bis einschließlich Fische. Daher die guten Engel und Genien und die schlechten Engel, Entwickler, bösen Genien, Teufel, gefallenen Engel, Titanen und Riesen der Mythologie. Die anderen sechsunddreißig Sternbilder waren gleich aufgeteilt, achtzehn auf jeder Seite oder mit denen des Tierkreises vierundzwanzig.
So das symbolische Ei, das aus dem Mund des unsichtbaren ägyptischen Gottes KNEPH kam; in den griechischen Mysterien als das orphische Ei bekannt; von dem der Gott CHUMONG der Coresianer und der ägyptische OSIRISS und PHANES, Gott und Prinzip des Lichts, ausgegangen sind; woraus, gebrochen vom Heiligen Stier der Japaner, die Welt hervorging; und die die Griechen zu Füßen von BACCHUS TAURI-CORNUS stellten; das Magische Ei von ORMUZD, aus dem die Amshaspands und Devs stammten; wurde in zwei Hälften geteilt und gleichmäßig zwischen den guten und bösen Konstellationen und Engeln aufgeteilt. Diejenigen des Frühlings, wie zum Beispiel Widder und Stier, Auriga und Capella, waren die wohltätigen Sterne; und die des Herbstes, wie das Gleichgewicht, der Skorpion, die Schlange des Ophiukus und der Drache der Hesperiden, waren Typen und Subjekte des bösen Prinzips und wurden als böswillige Ursachen für die im Herbst und Winter erlebten negativen Auswirkungen angesehen. So werden die Geheimnisse der Reisen der menschlichen Seele durch die Sphären erklärt, wenn sie durch das Zeichen der Schlange auf die Erde herabsteigt und durch das des Lammes oder Stiers zum Reich des Lichts zurückkehrt.
Die schöpferische Handlung des Himmels manifestierte sich und all seine demiurgische Energie entwickelte sich, vor allem am Vernal Equinox, auf den sich alle Fabeln beziehen, die den Sieg des Lichts über die Dunkelheit durch die Triumphe von Jupiter, Osiris, Ormuzd und Apollo kennzeichnen . Immer nimmt der triumphierende Gott die Form des Stiers, des Widders oder des Lammes an. Dann ringt Jupiter Typhon seine Blitzschläge ab, von denen sich diese bösartige Gottheit im Winter besessen hatte. Dann überwältigt der Gott des Lichts seinen Feind, der als riesige Schlange dargestellt wird. Dann endet der Winter; Die Sonne, die auf dem Stier sitzt und von Orion begleitet wird, lodert im Himmel. Die ganze Natur freut sich über den Sieg; und Ordnung und Harmonie

werden überall wieder hergestellt, anstelle der schrecklichen Verwirrung, die herrschte, während der düstere Typhon herrschte, und Ahriman setzte sich gegen Ormuzd durch.
Die universelle Seele der Welt, die treibende Kraft des Himmels und der Sphären, übt ihre schöpferische Energie hauptsächlich durch das Medium der Sonne während seiner Revolution entlang der Tierkreiszeichen aus, mit denen Zeichen die Paranatellonen vereinen, die sich modifizieren ihr Einfluss und stimmen darin überein, die symbolischen Eigenschaften der Großen Leuchte zu liefern, die die Natur reguliert und das Depot ihrer größten Kräfte ist. Die Wirkung dieser universellen Seele der Welt zeigt sich in den Bewegungen der Sphären und vor allem in der der Sonne, in den Folgen der Auf- und Untergänge der Sterne und in ihren periodischen Rückkehrern. Durch diese sind alle Metamorphosen dieser Seele, personifiziert als Jupiter, als Bacchus, als Vishnu oder als Buddha, und all die verschiedenen Attribute, die ihr zugeschrieben werden, erklärbar; und auch die Verehrung jener Tiere, die in den alten Tempeln geweiht wurden, Vertreter der himmlischen Zeichen auf Erden, und durch Übertragung von ihnen die Strahlen und Emanationen empfangen sollen, die in ihnen von der universellen Seele ausgehen.
Alle alten Anbeter der Natur, die Theologen, Astrologen und Dichter sowie die angesehensten Philosophen nahmen an, dass die Sterne so viele belebte und intelligente Wesen oder ewige Körper waren, aktive Wirkursachen hier unten, die von einem Lebenden belebt wurden Prinzip und geleitet von einer Intelligenz, die selbst nur eine Emanation aus und ein Teil des Lebens und der universellen Intelligenz der Welt war: und wir finden in der hierarchischen Ordnung und Verteilung ihrer ewigen und göttlichen Intelligenzen, bekannt unter den Namen der Götter, Engel und Genien, dieselben Verteilungen und dieselben Unterteilungen wie diejenigen, durch die die Alten das sichtbare Universum teilten und seine Teile verteilten. Und die berühmten Divisionen von sieben und zwölf, die sich auf die Planeten und Tierkreiszeichen beziehen, sind überall in der hierarchischen Ordnung der Götter und Engel und der anderen Minister zu finden, die die Verwahrer dieser göttlichen Kraft sind, die sich bewegt und bewegt regiert die Welt.
Diese und die anderen Intelligenzen, die den anderen Sternen zugeordnet sind, haben absolute Herrschaft über alle Teile der Natur; über die Elemente, das Tier- und Pflanzenreich, über den Menschen und alle seine Handlungen, über seine Tugenden und Laster und über Gut und Böse, die sein Leben zwischen ihnen aufteilen. Die Leidenschaften seiner Seele und die Krankheiten seines Körpers – diese und der gesamte Mensch sind abhängig von den Himmeln und den dort lebenden Genien, die bei seiner Geburt den Vorsitz führen, sein Vermögen während des Lebens kontrollieren und seine Seele oder aktiv und intelligent empfangen Teil, wenn es wieder mit dem reinen Leben der hohen Sterne vereint werden soll. Und überall im großen Körper der Welt werden Teile der universellen Seele verbreitet, die Bewegung auf alles einprägen, was sich von selbst zu bewegen scheint, Pflanzen und Bäume zum Leben erwecken und durch einen regelmäßigen und festgelegten Plan die Organisation und Entwicklung ihrer Keime steuern , den fließenden Gewässern ständige Mobilität zu verleihen und ihre ewige Bewegung aufrechtzuerhalten, die Winde anzutreiben und ihre Richtung zu ändern oder sie zu beruhigen, den Ozean zu beruhigen und zu erregen, den Sturm zu entketten, der die Feuer der Vulkane ausströmt, oder Erdbeben, die die Wurzeln riesiger Berge schütteln und die Fundamente riesiger Kontinente; durch eine Kraft, die zur Natur gehört und dem Menschen ein Rätsel ist.
Und diese unsichtbaren Intelligenzen sind wie die Sterne in zwei großen Abteilungen zusammengefasst, unter den Bannern der beiden Prinzipien von Gut und Böse, Licht und Dunkelheit; unter Ormuzd und Ahriman, Osiris und Typhon. Das böse Prinzip war die treibende Kraft der rohen Materie; und es, personifiziert als Ahriman und Typhon, hatte seine Heerscharen und Armeen von Devs und Genii, gefallenen Engeln und böswilligen Geistern, die mit dem guten

Prinzip, dem Prinzip des empirischen Lichts und der Pracht, Osiris, Ormuzd, Jupiter oder Dionusos, einen kontinuierlichen Lohn führten. mit seinen hellen Heerscharen von Amshaspands, Izeds, Engeln und Erzengeln; Ein Krieg, der von der Geburt bis zum Tod andauert, in der Seele eines jeden Menschen, der lebt.

Wir haben bisher im 24. Grad die wichtigsten Ereignisse in der Legende von Osiris und Isis rezitiert, und es bleibt nur, auf die astronomischen Phänomene hinzuweisen, die es in mythologische Tatsachen umgewandelt hat.

Die Sonne am Vernal Equinox war der fruchtbetäubende Stern, der durch seine Wärme die Generation provozierte und alle Segnungen des Himmels auf die sublunäre Welt schüttete. Der wohltätige Gott, das Schutzgenie der universellen Vegetation, der der stumpfen Erde neue Aktivität mitteilt und ihr großes Herz bewegt, das lange von Winter und seinen Frösten gekühlt wurde, bis aus ihrem Busen das ganze Grün und der Duft des Frühlings platzte und sie sich darüber freute Laubwälder und grasbewachsene Rasenflächen und mit Blumen emaillierte Wiesen und das Versprechen, zu gegebener Zeit reichlich Getreide, Früchte und lila Trauben zu ernten.

Er wurde dann Osiris genannt, Ehemann der Isis, Gott der Kultivierung und Wohltäter der Menschen, und schüttete auf sie und auf die Erde die edelsten Segnungen innerhalb der Gabe der Göttlichkeit. Ihm gegenüber stand Typhon, sein Antagonist in der ägyptischen Mythologie, da Ahriman der Feind von Ormuzd, dem guten Prinzip, in der Theologie der Perser war.

Die ersten Bewohner Ägyptens und Äthiopiens sahen, wie Diodorus Siculus uns mitteilt, im Himmel zwei erste ewige Ursachen von Dingen oder große Gottheiten, eine die Sonne, die sie Osiris nannten, und die andere den Mond, den sie Isis nannten; und diese betrachteten sie als die Ursachen aller Generationen der Erde. Diese Idee, lernen wir von Eusebius, war dieselbe wie die der Phönizier. Von diesen beiden großen Gottheiten hing die Verwaltung der Welt ab. Alle sublunären Körper erhielten von ihnen ihre Nahrung und Zunahme während der jährlichen Revolution, die sie kontrollierten, und der verschiedenen Jahreszeiten, in die sie unterteilt waren.

Osiris und Isis verdankten sie der Zivilisation, der Entdeckung der Landwirtschaft, der Gesetze, der Künste aller Art, der religiösen Verehrung, der Tempel, der Erfindung der Buchstaben, der Astronomie, der Gymnastik und der Musik; und so waren sie die universellen Wohltäter. Osiris reiste, um die Länder, die er durchquerte, zu zivilisieren und ihnen seine wertvollen Entdeckungen mitzuteilen.

Er baute Städte und lehrte die Menschen, die Erde zu kultivieren. Weizen und Wein waren seine ersten Geschenke an Männer. Europa, Asien und Afrika nahmen an den Segnungen teil, die er mitteilte, und die entlegensten Regionen Indiens erinnerten sich an ihn und beanspruchten ihn als einen ihrer großen Götter.

Sie haben gelernt, wie Typhon, sein Bruder, ihn getötet hat. Sein Körper wurde in Stücke geschnitten, die alle von Isis gesammelt wurden, mit Ausnahme seiner Generationsorgane, die in die Gewässer des Flusses geworfen und verschlungen worden waren, der jedes Jahr Ägypten befruchtete. Die anderen Teile wurden von Isis begraben und über ihnen errichtete sie ein Grab. Danach blieb sie ledig und belud ihre Untertanen mit Segen. Sie heilte die Kranken, stellte das Sehvermögen der Blinden wieder her, machte das Gelähmte zu einem Ganzen und erweckte sogar die Toten.

Von ihr lernten Horus oder Apollo Wahrsagerei und die Wissenschaft der Medizin.

So stellten sich die Ägypter die wohltätige Wirkung der beiden Leuchten vor, die aus dem Schoß der Elemente alle Tiere und Menschen und alle Körper hervorbrachten, die im ewigen Kreis der Erzeugung und Zerstörung hier unten geboren wurden, wachsen und sterben.

Als der Himmelsbulle das neue Jahr im Vernal Equinox eröffnete, teilte ihr Osiris, vereint mit dem Mond, die Samen der Fruchtbarkeit mit, die sie in die Luft goss, und imprägnierte damit die

generativen Prinzipien, die der universellen Vegetation Aktivität verliehen. Apis, dargestellt durch einen Stier, war das lebendige und vernünftige Bild der Sonne oder Osiris, als sie sich mit Isis oder dem Mond am Vernal Equinox vereinigte und mit ihr übereinstimmte, um alles zu provozieren, was der Generation lebt. Diese Verbindung der Sonne mit dem Mond am Frühlingspunkt im Sternbild Stier erforderte, dass der Bull Apis auf seiner Schulter eine Markierung hatte, die dem Halbmond ähnelte. Und der befruchtende Einfluss dieser beiden Leuchten drückte sich in Bildern aus, die nun als grob und unanständig gelten würden, aber dann nicht missverstanden wurden.

Alles Gute in der Natur kommt von Osiris – Ordnung, Harmonie und der günstigen Temperatur der Jahreszeiten und Himmelsperioden. Aus Typhon kommen die stürmischen Leidenschaften und unregelmäßigen Impulse, die den rohen und materiellen Teil des Menschen erregen; Krankheiten des Körpers und heftige Erschütterungen, die die Gesundheit schädigen und das System stören; schlechtes Wetter, Störung der Jahreszeiten und Finsternisse. Osiris und Typhon waren die Ormuzd und Ahriman der Perser; Prinzipien von Gut und Böse, von Licht und Dunkelheit, die sich in der Verwaltung des Universums immer im Krieg befinden.

Osiris war das Bild der generativen Kraft. Dies wurde durch seine symbolischen Statuen und durch das Zeichen ausgedrückt, in das er am Vernal Equinox eintrat. Er gab besonders das feuchte Prinzip der Natur aus, das generative Element aller Dinge; und der Nil und alle Feuchtigkeit wurden als Emanationen von ihm angesehen, ohne die es keine Vegetation geben könnte.

Dass Osiris und Isis Sonne und Mond waren, wird von vielen alten Schriftstellern bestätigt; von Diogenes Laertius, Plutarch, Lucian, Suidas, Macrobius, Martianus Capella und anderen. Seine Macht wurde durch ein Auge über ein Zepter symbolisiert. Die Sonne wurde von den Griechen das Auge des Jupiter und das Auge der Welt genannt; und sein ist das Allsehende Auge in unseren Lodges. Das Orakel von Claros hat ihn zum König der Sterne und des Ewigen Feuers ernannt, das das Jahr und die Jahreszeiten erzeugt, Regen und Wind abgibt und Tagesanbruch und Nacht hervorruft. Und Osiris wurde als der Gott angerufen, der in der Sonne wohnt und von seinen Strahlen umhüllt ist, der unsichtbaren und ewigen Kraft, die die sublunäre Welt durch die Sonne verändert.

Osiris war derselbe Gott, der als Bacchus, Dionusos und Serapis bekannt war.

Serapis ist der Autor der Regelmäßigkeit und Harmonie der Welt.

Bacchus leitet gemeinsam mit Ceres (identifiziert von Herodot mit Isis) die Verteilung all unserer Segnungen; und von den beiden geht alles Schöne und Gute in der Natur aus. Man liefert den Keim und das Prinzip jedes Guten; der andere erhält und bewahrt es als Kaution auf; und letzteres ist die Funktion des Mondes in der Theologie der Perser. In jeder persischen und ägyptischen Theologie wirkt der Mond direkt auf die Erde; aber sie wird befruchtet, zum einen vom Celestial Bull und zum anderen von Osiris, mit dem sie am Vernal Equinox vereint ist, im Zeichen Stier, dem Ort ihrer Erhebung oder ihres größten Einflusses auf die Erde. Die Kraft von Osiris, sagt Plutarch, wird durch den Mond ausgeübt. Sie ist die passive Ursache relativ zu ihm und die aktive Ursache relativ zu der Erde, auf die sie die von ihm empfangenen Keime der Fruchtbarkeit überträgt.

In Ägypten begann die früheste Bewegung in den Gewässern des Nils am Frühlingspunkt zu erscheinen, als der Neumond am Eingang der Sonne in das Sternbild Stier auftrat; und so wurde der Nil gehalten, um seine Befruchtungskraft durch die kombinierte Wirkung der äquinoktialen Sonne und des Neumondes zu erhalten, die sich im Stier trafen. Osiris wurde oft mit dem Nil und Isis mit der Erde verwechselt; und Osiris wurde angenommen, um auf der Erde zu handeln und ihm seine Emanationen sowohl durch den Mond als auch durch den Nil zu übermitteln; woher die Fabel, dass seine Generationsorgane in diesen Fluss geworfen wurden. Typhon hingegen war das Prinzip der Trockenheit und Unfruchtbarkeit; und mit seiner Verstümmelung von Osiris war jene Dürre gemeint, die dazu führte, dass sich der Nil in seinem Bett zurückzog und im Herbst schrumpfte.

Anderswo als in Ägypten war Osiris das Symbol für die erfrischenden Regenfälle, die herabkommen, um die Erde zu befruchten. und Typhon die brennenden Winde des Herbstes; die stürmischen Regenfälle, die die Blumen, Pflanzen und Blätter verrotten; die kurzen, kalten Tage; und alles, was in der Natur schädlich ist, und das führt zu Korruption und Zerstörung.
Kurz gesagt, Typhon ist das Prinzip der Korruption, der Dunkelheit, der Unterwelt, aus der Erdbeben, turbulente Luftbewegungen, brennende Hitze, Blitze und feurige Meteore sowie Pest und Pest hervorgehen.
So war auch der Ahriman der Perser; und diese Revolte des Bösen Prinzips gegen das Prinzip von Gut und Licht wurde in jeder Kosmogonie in vielen verschiedenen Formen dargestellt. Im Gegenteil, Osiris erfüllt durch die Vermittlung von Isis die materielle Welt mit Glück, Reinheit und Ordnung, wodurch die Harmonie der Natur aufrechterhalten wird. Es wurde gesagt, dass er am Herbstlichen Äquinoktium starb, als Stier oder Plejaden am Abend aufstanden, und dass er im „Lügenfrühling“ wieder zum Leben erwachte, als die Vegetation von neuen Aktivitäten inspiriert wurde. Natürlich werden die beiden Zeichen von Stier und Skorpion in der mythologischen Geschichte von Osiris am stärksten vertreten sein, da sie die beiden Äquinoktien 2500 Jahre vor unserer Ära markierten. und neben ihnen die anderen Sternbilder in der Nähe der Äquinoktien, die die Grenzen der Dauer der Befruchtungswirkung der Sonne festlegten; und es ist auch zu bemerken, dass Venus, die Göttin der Generation, ihren Wohnsitz im Stier hat, wie der Mond dort ihren Ort der Erhöhung hat.
Als die Sonne im Skorpion war, verlor Osiris sein Leben und jene Fruchtbarkeit, die er in Form des Stiers durch den Mond der Erde mitgeteilt hatte. Typhon, dessen Hände und Füße vor Schlangen schrecklich waren und dessen Lebensraum in der ägyptischen Planisphäre unter dem Skorpion lag, sperrte ihn in eine Truhe und warf ihn unter dem 17. Grad des Skorpions in den Nil. Unter diesem Zeichen verlor er sein Leben und seine Männlichkeit; und er fand sie im Frühling wieder, als er eine Verbindung zum Mond hatte.
Als er den Skorpion betrat, wurde sein Licht schwächer, die Nacht nahm ihre Herrschaft wieder auf, der Nil schrumpfte in seinen Ufern und die Erde verlor ihr Grün und die Bäume ihre Blätter. Daher beißt der Skorpion auf den Mithriac-Denkmälern die Hoden des Äquinoktialbullen, auf dem Mithras, die Sonne des Frühlings und Gott der Generation, sitzt; und dass wir auf denselben Denkmälern zwei Bäume sehen, einen mit jungen Blättern bedeckt, und an seinem Fuß ein kleiner Stier und eine brennende Fackel; und der andere mit Früchten beladen und zu seinen Füßen ein Skorpion und eine Fackel, die umgekehrt und gelöscht wurde.
Ormuzd oder Osiris, das wohltätige Prinzip, das der Welt Licht gibt, wurde durch die Sonne, die scheinbare Lichtquelle, personifiziert. Die von Typhon oder Ahriman verkörperte Dunkelheit war sein natürlicher Feind. Die Weisen Ägyptens beschrieben die notwendige und ewige Rivalität oder Opposition dieser Prinzipien, die sich in jeder jährlichen Revolution und zu einer bestimmten Zeit, einer im Frühjahr unter dem Stier und die andere im Jahr, gegenseitig verfolgen und gegenseitig entthronen Herbst unter dem Skorpion, durch die legendäre Geschichte von Osiris und Typhon, detailliert von Diodorus und Synesius; In dieser Geschichte verkörperten sich auch die Sterne und Sternbilder Orion, Capella, die Zwillinge, der Wolf, Sirius und Herkules, deren Aufstände und Einstellungen das Aufkommen des einen oder anderen Äquinoktiums feststellten.
Plutarch gibt uns die Positionen im Himmel von Sonne und Mond an, als Osiris von Typhon ermordet wurde. Die Sonne, sagt er, befand sich im Zeichen des Skorpions, das er dann bei der herbstlichen Tagundnachtgleiche betrat. Der Mond war voll, fügt er hinzu; und folglich, als es bei Sonnenuntergang aufging, besetzte es Stier, der im Gegensatz zu Skorpion aufstieg, als es und die Sonne zusammen sanken, so dass sie dann allein im Zeichen Stier gefunden wurde, in dem sie sechs Monate zuvor gewesen war Vereinigung oder Verbindung mit Osiris, der Sonne, die von ihm jene Keime der universellen Befruchtung erhält, die er ihr mitteilte. Es war das Zeichen, durch das

Osiris zum ersten Mal in sein Reich des Lichts und des Guten aufstieg.
Es ging mit der Sonne am Tag des Frühlingsäquinoktiums auf; es blieb sechs Monate in der leuchtenden Hemisphäre, immer vor der Sonne und tagsüber über dem Horizont; Bis im Herbst, als die Sonne im Skorpion ankam, war Stier in völligem Gegensatz zu ihm, stieg auf, als er unterging, und vollendete ihren gesamten Kurs über dem Horizont während der Nacht. den Vorsitz zu führen, indem man sich abends über den Beginn der langen Nächte erhebt. Daher wurde in den traurigen Zeremonien zum Gedenken an den Tod von Osiris in Prozession ein goldener Stier getragen, der mit schwarzem Krepp bedeckt war, ein Bild der Dunkelheit, in die das vertraute Zeichen von Osiris eintrat und die sich über die nördlichen Regionen ausbreiten sollte, während die Die Sonne, die die Nächte verlängerte, sollte abwesend sein und unter der Herrschaft von Typhon, dem Prinzip des Bösen und der Dunkelheit, bleiben.
Isis, als der Mond, machte sich vom Zeichen Stier auf den Weg und suchte nach Osiris durch alle überlegenen Zeichen, in denen sie in den folgenden Monaten vom Herbst bis zum Frühlingsäquinoktium voll wurde, ohne ihn in beiden zu finden. Folgen wir ihr auf ihren allegorischen Wanderungen.
Osiris wurde von Typhon, seinem Rivalen, getötet, mit dem sich eine Königin von Äthiopien verschworen hatte, von der laut Plutarch die Winde bestimmt wurden. Die Paranatellons des Skorpions, das Zeichen, das die Sonne besetzte, als Osiris getötet wurde, waren die Schlangen, Reptilien, die die Attribute der bösen Genien und des Typhon lieferten, der selbst die Form einer Schlange in der ägyptischen Planisphäre trug. Und in der Teilung des Skorpions findet sich auch Cassiopeia, Königin von Äthiopien, deren Lage stürmische Winde bringt.
Osiris stieg in die Schatten oder höllischen Regionen hinab. Dort nahm er den Namen Serapis an, identisch mit Pluto, und nahm seine Natur an. Er war dann in Verbindung mit Serpentarius, identisch mit Ã † sculapius, dessen Form er auf seinem Weg zu den unteren Zeichen annahm, wo er die Namen Pluto und Ades annahm.
Dann weinte Isis um den Tod von Osiris, und der mit Krepp bedeckte goldene Stier wurde in Prozession getragen. Die Natur trauerte um den bevorstehenden Verlust ihrer Sommerruhm und das Aufkommen des Reiches der Nacht, das Zurückziehen des Wassers, das der Stier im Frühjahr fruchtbar gemacht hatte, das Aufhören der Winde, die den Regen zum Schwellen des Nils brachten, die Verkürzung des Nils Tage und die Zerstörung der Erde. Dann trat Stier direkt gegenüber der Sonne in den Schattenkegel ein, den die Erde projiziert, durch den der Mond vollständig verdunkelt wird und mit dem der Stier in der Nacht wie mit einem Schleier bedeckt auf- und absteigt, während er bleibt über unserem Horizont.
Der Körper von Osiris, eingeschlossen in eine Truhe oder einen Sarg, wurde in den Nil geworfen.
Pan und die Satyrn in der Nähe von Chemmis entdeckten zuerst seinen Tod, kündigten ihn durch ihre Schreie an und verursachten überall Trauer und Alarm. Stier trat mit dem Vollmond in den Schattenkegel ein, und unter ihm befand sich der Himmlische Fluss, am besten Nil genannt, und darunter Perseus, der Gott der Chemmis, und Auriga, die eine Ziege führten, die selbst identisch war mit Pan, dessen Frau Aiga die Ziege gestylt wurde.
Dann machte sich Isis auf die Suche nach der Leiche. Sie traf zuerst bestimmte Kinder, die es gesehen hatten, erhielt von ihnen ihre Informationen und gab ihnen im Gegenzug das Geschenk der Weissagung. Der zweite Vollmond ereignete sich bei Zwillingen, den Zwillingen, die die Orakel von Didymus leiteten, und einer von ihnen war Apollo, der Gott der Weissagung.
Sie erfuhr, dass Osiris versehentlich eine Verbindung zu ihrer Schwester Nephte hatte, die sie durch eine Krone aus Blättern des Meliloten entdeckte, die er zurückgelassen hatte. Aus dieser Verbindung wurde ein Kind geboren, das Isis, unterstützt von ihren Hunden, unter dem Namen Anubis, ihrem treuen Vormund, suchte, fand, aufzog und an sich band. Der dritte Vollmond tritt bei

Krebs auf, dem Wohnsitz des Mondes. Die Paranatellons dieses Zeichens sind die Krone von Ariadne oder Proserpine aus Blättern des Meliloten Procyon und Canis Major, von denen ein Stern der Stern der Isis genannt wurde, während Sirius selbst in Ägypten unter dem Namen Anubis geehrt wurde.
Isis reparierte Byblos und setzte sich in die Nähe eines Brunnens, wo sie von den Frauen des Hofes eines Königs gefunden wurde. Sie wurde veranlasst, seinen Hof zu besuchen, und wurde die Krankenschwester seines Sohnes. Der vierte Vollmond war in Leo, dem Wohnsitz der Sonne, oder in Adonis, dem König von Byblos. Die Paranatellons dieses Zeichens sind das fließende Wasser des Wassermanns und Cephens, König von Äthiopien, genannt Regulus oder einfach der König.
Hinter ihm erheben sich Cassiopeia, seine Frau, Königin von Äthiopien, Andromeda, seine Tochter, und Perseus, sein Schwiegersohn, alle Paranatellons in einem Teil dieses Zeichens und in einem Teil der Jungfrau.
Isis säugte das Kind nachts nicht an der Brust, sondern mit dem Ende ihres Fingers. Sie verbrannte alle sterblichen Teile seines Körpers und flog dann in Form einer Schwalbe zu der großen Säule des Palastes, die aus dem Tamariskenbaum bestand, der um den Sarg herum wuchs, der den Körper von Osiris enthielt, und darin was es noch eingeschlossen war. Der fünfte Vollmond ereignete sich in Jungfrau, dem wahren Bild der Isis, und das Eratosthenes bei diesem Namen nennt. Es stellte sich eine Frau vor, die ein Kind säugte, den Sohn von Isis, der in der Nähe der Wintersonnenwende geboren wurde. Dieses Zeichen hat für Paranatellons den Mast des Himmelsschiffs und den Schwalbenschwanzfisch oder die Schwalbe darüber und einen Teil von Perseus, dem Schwiegersohn des Königs von Äthiopien.
Nachdem Isis die heilige Truhe gefunden hatte, segelte sie mit dem ältesten Sohn des Königs in einem Schiff von Byblos nach Boutos, wo Anubis war und die Verantwortung für ihren Sohn Horus hatte. und am Morgen trocknete ein Fluss aus, von wo ein starker Wind aufkam. Als sie landete, versteckte sie die Truhe in einem Wald. Typhon, der im Mondlicht ein Wildschwein jagte, entdeckte es, erkannte den Körper seines Rivalen und schnitt ihn in vierzehn Stücke, die Anzahl der Tage zwischen Voll- und Neumond, und an jedem dieser Tage verliert der Mond einen Teil davon das Licht, das zu Beginn ihre ganze Scheibe füllte. Der sechste Vollmond ereignete sich in der Waage über den Trennungen, die von der Jungfrau das Himmelsschiff trennen. Perseus, Sohn des Königs von Äthiopien und Boötes, soll Horus gepflegt haben. Der Fluss Orion, der am Morgen untergeht, ist ebenso ein Paranatellon der Waage wie Ursa Major, der Große Bär oder Wildschwein von Erymanthus und der Drache des Nordpols oder der berühmte Python, von dem die Attribute von Typhon entlehnt wurden. All dies umgibt den Vollmond der Waage, das letzte der überlegenen Zeichen, und denjenigen, der dem Neumond des Frühlings vorausgeht, der im Stier reproduziert werden soll, und es wird wieder in Verbindung mit der Sonne geben.
Isis sammelt die verstreuten Fragmente des Körpers von Osiris, begräbt sie und weiht den Phallus, der in der Pamylia in Pomp getragen wird, oder Feste des Frühlingsäquinoktiums, zu denen der Kongress von Osiris und dem Mond gefeiert wurde. Dann war Osiris aus den Schatten zurückgekehrt, um Horus, seinem Sohn, und Isis, seiner Frau, gegen die Streitkräfte von Typhon zu helfen. So tauchte er wieder auf, sagen einige, in Form eines Wolfes oder, wie andere sagen, in Form eines Pferdes. Der Mond, vierzehn Tage nachdem sie in der Waage voll ist, kommt im Stier an und verbindet sich mit der Sonne, deren Feuer sie danach vierzehn Tage lang von Neumond bis Vollmond auf ihrer Scheibe ansammelt. Dann vereinigt sie sich alle Monate in dem überlegenen Teil der Welt, in dem immer Licht herrscht, mit Harmonie und Ordnung, und sie leiht von ihm die Kraft, die Keime des Bösen zu zerstören, die Typhon im Winter überall gepflanzt hatte in der Natur. Dieser Übergang der Sonne in den Stier, dessen Eigenschaften er bei seiner Rückkehr von der unteren Hemisphäre oder den Schatten annimmt, ist gekennzeichnet durch das Aufgehen des

Wolfs und des Zentauren am Abend und durch die heliakische Einstellung des Orion, genannt Stern von Horus, und der von da an in Verbindung mit der Sonne des Frühlings steht, in seinem Triumph über die Dunkelheit oder den Taifun.
Während der Abwesenheit von Osiris und nachdem sie die Truhe an der Stelle versteckt hatte, an der Typhon sie gefunden hatte, war Isis zu diesem bösartigen Feind zurückgekehrt. Der empörte Horus, ihr Sohn, beraubte sie ihres alten Diadems, als sie zu Osiris zurückkehrte, als Lüge Typhon angreifen wollte. Aber Merkur gab ihr an seiner Stelle einen Helm, der wie der Kopf eines Stiers geformt war.
Dann kämpfte Horus als mächtiger Krieger wie Orion mit Typhon und besiegte ihn. der in Form der Schlange oder des Drachen des Pols seinen Vater angegriffen hatte. In Ovid zerstört Apollo dieselbe Python, als Io, fasziniert von Jupiter, in eine Kuh verwandelt und in das Zeichen des Himmlischen Stiers gesetzt wird, wo sie zu Isis wird. Das Äquinoktialjahr endet in dem Moment, in dem Sonne und Mond am Vernal Equinox mit Orion, dem Stern der Hörner, vereint sind, der im Himmel unter Stier steht. Der Neumond wird im Stier wieder jung und zeigt sich zum ersten Mal als Halbmond im nächsten Zeichen, Zwillinge, dem Wohnsitz des Merkur. Dann stürzt Orion in Verbindung mit der Sonne, mit der er aufgeht, den Skorpion, seinen Rivalen, in die Schatten der Nacht und veranlasst ihn, ihn zu setzen, wann immer er selbst am östlichen Horizont mit der Sonne wieder auftaucht. Der Tag verlängert sich und die Keime des Bösen werden nach und nach ausgerottet: und Horus (von Aur, Light) regiert triumphierend und symbolisiert durch seine Nachfolge der Merkmale von Osiris die ewige Erneuerung der Jugend der Sonne und die schöpferische Kraft im Vernal of Equinox.

Revision #1
Created 7 October 2025 19:42:52 by investigatione
Updated 7 October 2025 19:43:09 by investigatione